Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1932

209 (9.9.1932)



Unzeigenpreise Die logespaltene Millimeterzeile tostet 12 Pfennig, Gelegenbeits-anseigen und Stellengesuche 8 Pfennig. Die Betsame-Millimeter-len 60 Pfennig o Bei Wiederholung Rabatt nach Taris, der bei Nichteinhaltung des lings leles, bei gerichtlicher Betreibung und bei Konfucs außer Araft tritt o Erfallungs-Und Gerichtsstand ist Karlsruhe l. B. o Schluf der Anzelaen-Annahme 8 Uhr normittags

Uniere wöchentlichen Beilagen : Beimat und Wand Unterhaltung, Wiffen, Runft / Sozialiftisches Jungbol Die Mugeftunde / Sport und Spiel / Die Welt der frau

1.615 monatlich 1.82 Mart, zuzüglich 38 Pig. Trägerichn o Ohne Justellung 1.90 Mart o Durch die Post 2.36 Mart o Einzelverfauf 10 Pfennig o Crawdentlich vormittags 11 Uhr o Posischedtonto 2650 Karlsrube o Geschäftsstelle nedation: Karistuhe i. B., Balbstrase 28 o Jerural 7020/7021 o Boltsfreund-Jilialen Durlad, fauptift. 9: B.-Baben, Jagdhausstr. 12: Rastatt. Rolenstr. 2 Offenburg, Republisstr. 8

lummer 209

Karlsruhe, freitag, den 9, September 1932

52. Jahrgang

um gegen Hungerpolitik

Leidenschaftliche Proteste der Gewerkschaften gegen die hungernotverordnung Die Aussprache mit dem Reichsarbeitsminister

Am Donnerstag hatte der Reichsarbeitsminifter mit den Spigenverbänden der Arbeiter- u. Angestelltengewerkschaften eine Aussprache über die Richtlinien für die Anwendung der Beschäftigtenprämien und der Derordnung jur Dermehrung und Erhaltung der Arbeitsmöglichkeit.

Sehr harmonijch und friedlich ift bie Befprechung Beichsarbeitsministers mit ben Spigen ber Urbeit: ber verlaufen, die bereits am Mittwoch stattfand. Rein Under: Die Regierung hat ben Arbeitgebern mehr ge= ben, als fie erhofften. Millionen Subventionen, Steuers leichterungen, Ginftellungsprämien und Lohnabbau, Die Bierung zeigte fich, wie fast in ber gesamten Breffe gum Sbrud tommt, ben Arbeitgebern gegenüber mehr als gu= Nommend. Gine Gelbstverständlichfeit aljo, wenn fich Retung und Arbeitgeber in ihrer Befprechung über bie Athführung bes Wirticaftsprogramms einig waren,

ein gang anderes Bild entrollte fich am Donnerstag, ber Aussprache zwischen Regierung und Gewerticai: Bujammenftoge brohten zeitweise bie Bejprechung gu lengen, und das will ichon etwas bejagen. Die Gewerts Aftsvertreter find ja jumeift nicht Leute, die leicht die Rerverlieren. Gie haben in ungahligen Berhandlungen Abitbeherrichung gelernt. Aber bas ichreienbe Uns 4t, das der neue Regierungsturs fortgefest ben Arbeits mern gegenüber verübt, und in ber neueften Berordnung Die Spige treibt, murbe nicht mit einem blogen Borbegegen bie neuen Borichriften - wie in ber amtlichen tteilung über bie Befprechung angebeutet wird - beants tet. Anflagen, wuchtige und icharje, wurden gegen die tantwortlichen des neuen Berordnungsunrechts gerichtet. Shrei ber Erbitterung, ber burch bie Arbeits merichaft bes gangen Reiches geht, fand in ben Bertretern Gewertichaften unerichrodene Dolmeticher. Das Bejent: Me ber Aussprache war nicht die Erörterung der technischen be ber Durchführung ber neuen Berordnung, fondern ber benicaftlice Brotest gegen ein unglaub: Des Beginnen.

Der Reichsarbeitsminifter versuchte unter bem Ginbrud Es Protestes immer wieder die Gewertschaftsvertreter mit Sinweis zu beruhigen, daß bas Biel ber Regierung boch Beichaffung von Arbeit fei und diefes Biel doch auch bas der Gewertichaften fei. Das Echo auf feiten ber Arbeis und Angestelltenvertreter war: Gewiß foll Arbeit bes it werben, gewiß ist bas auch unfer Biel, vor allem er Biel, aber ber Weg, ben bie Regierung einschlägt, falich. Das Lohnprämien = Snitem ift nicht nur alpolitisch, sondern auch wirtschaftspolitisch mehr als be-Mid. Es icafft unlautere und unjaubere Konfurrenzverinife und garantiert tropbem noch lange feine fühlbare breinftellung von Arbeitsfraften. Der neue Lohnab. ben bie Tarifaufloderung im Gefolge hat, ruft die Ges einer neuen allgemeinen Lohnabbaumelle hervor. Reue Badung ber Rauftraft bringt teine Beendigung ber Michaftsbeflation. Die Berallgemeinerung des Sungers, bem die Arbeitslofen ju Grunde gehen, ift fein Beg Greie. Die Regierung ift bereits mit ihrer Berordnung Die Gentung ber Arbeitslosenunterftugung in eine Sad-Beraten.

Reichsarbeitsminister, ber von ben Gewertschaftsverein ein erschütterndes Bild gezeichnet betam, über bas das infolge der Unterftützungsfürzung über die Dajber Arbeitslosen hereingebrochen ist, erklärte, auch er sei überzeugt, daß dieser Zustand unhaltbar fei, und uningt eimas jur Abhilfe geschehen muffe. Auch in ber ber Blantovollmacht, Die fich Die Regierung Reichspräfibenten für bie Umgestaltung ber beutichen alpolitit geholt hat, versuchte der Reichsarbeitsminister Dielen Beteuerungen und Berficherungen ben Sturm gu wichtigen.

Gewertichaftsvertreter machten ben Minister barauf ertfam, bag eine folde Blantovollmacht, wie fie bie Regierung jur Umfrempelung aller fozialen Ginrich-

tungen vom Reichsprafibenten habe geben laffen, einem | murbe flarer Wein eingeschenft und nichts geschenft. Scharfte Bruch ber Berfaffung gleichtomme. Rach ber Reichsverfassung fteht bem Reichspräsidenten nicht bas Recht gu, von vornherein alle gejeglichen Bestimmungen auf fogials politischem Gebiet von fich aus völlig umzugestalten. Die Antwort des Minifters war: "Das wollen wir auch nicht," worauf es von ben Gewerticaften gurudichallte: "Bogu bann foviel Ellenbogenfreiheit, wenn man fie gar nicht braucht und auch gar nicht aus: nugen will"? Und ein Spotter im Sintergrunde fragte: "Bill man etwa fünftig nur bie Reife nach Reubed !

Biereinhalb Stunden dauerte Die Aussprache. Sie mar

Bermahrung wurde von den Gewertichaften gegen die neue Notverordnung erhoben. Die Regierung wurde darauf aufmertiam gemacht, daß die gefamte Arbeitneh: mericaft mit allen guläffigen Mitteln gegen biejes Berordnungsunrecht anfämpfen werbe. Die Regierung ift jest genau im Bilbe über bie Stimmung und die Urteile ber Arbeiter gegenüber bem neuen fogialpolitifchen Rurs, und auffallend wirft, daß fie felbit jest nach der Aussprache mit den Gewerkschaften ihre Berordnung eine "Berfuchsordnung" jur Bermehrung und Erhaltung ber Arbeitslofigfeit nennt. Ift bas bereits ein Rudzug? Much die Regierung nennt ihr Experiment jest felbit einen mehr eine Abrechnung als eine Befprechung. Der Regierung | Berfuch. Rur ein Berfuch ifts, aufgebaut auf Unrecht.

Hindenburg, Papen, Reichstag

Wir schlittern der Entscheidung entgegen - Wird findenburg die "Siegfriedstellung" halten können? - Gemeinsame Anstrengungen von schwarz und braun

Die Reichstagsauflösung in nahe Sicht gerückt

SB. Berlin, 8. Gept. (Gig. Drabt). Mit ber Rudfehr bes Reichsprofidenten von Reubed nach Berlin ift die beutsche Innenpolitit wieder einmal in ein enticheidendes Stadium getreten. Es geht um bas Schidfal ber Regierung Papen und um bas Schidfal bes Reichstags, bem bisber noch gar feine bejondere Möglichkeit gegeben mar, feine Arbeitsfähigfeit au beweifen, ber aber nach ber Papenpreffe dennoch wegen "Arbeitsunfähigkeit" aufgelöft werden foll, "Arbeitsunfähig" ift er in Wirklichkeit nur insofern, als abgesehen von den Deutschnationalen feine Partei mit Berrn v. Bapen etwas zu tun baben ober gar mit ihm zusammen arbeiten will.

Die Frage ift beshalb: Wird fich ber Reichspräsident in ben bevorstebenden Berhandlungen für die Person des herrn v. Papen gegen ben Reichstag enticheiben, in bem immerbin 90 Brogent ber erst vor wenigen Wochen gewählten Abgeordneten gegen v. Papen fteben? Die Bavenpreffe tut nach wie por überzeugt, bag Sinbenburg fich por Papen ftellt und fich einer Regierung, Die fich ichließ. lich nicht nur auf fein Bertrauen, sondern auch auf das des Reichstags berufen tonnte, binbernd in ben Weg ftellen will. Weber eine Partei noch ber Reichstag tann ibn beute baran binbern Immerbin find mir für ben Rall, bak er bem Bolt gegen ben Millen bes Reichstags bis auf meiteres noch die Reichstanzlerichaft bes Seren v. Papen erhalt, auf die verfaffungsmäßige Begründung dafür ges

Die ichwarz-braunen Koalitionspariner haben ihre Plane trok aller Drobungen ber Bapenregierung gegen ben Reichstag bisber noch feineswegs verloren gegeben. In ihren Rreifen befteht immer noch die Soffnung, daß fich der Reichspräfident ihren Argumentationen und Absichten ichließlich boch nicht bunbertprozentig perichließt und verschließen fann. Das ift auch ber Grund, bag bas Bentrum am Donnerstag aus ber in ber letten Beit geubten Buriidhaltung berausgetreten ift und burch ben Abgeordneten 3005 por der Deffentlichfeit Ginn und 3med der ichwarg-braunen Berhandlungen flargestellt bat. 3war geben biese Auslassungen keinen Aufschluß über die Detailfragen, die in der Zwischenzeit von Bentrum und Nationaliosialiften sweds Schaffung eines gemeinsamen Regierungsprogramms beraten wurden, aber fie laffen boch beutlich ertennen, welchen Weg bas Bentrum in ber legten Boche gewans belt ift und weiter ju manbeln gebentt.

Die Erklärungen, die Reichstagsabgeordneter Joos am Donnerstag por ben Berliner Bertretern ber Bentrumspreffe abgab. beginnen mit einer Rritit an dem Garantieprogramm ber Regierung Papen, ohne daß dieses Programm völlig verworfen wird. Bielmehr fagt bas Bentrum und bas Gleiche ist von ben Natios nalfogialiften angunehmen, in bem Brogramm finden fich "mogliche und ermunichte Dagnahmen", bag allerdings durch "andere Wege" als die erwähnten der 3med besser erreicht und wesentliche Gefahren vermieben worden waren. Jedenfalls feien bie iett geplanten Magnahmen in erheblichem Mage verbefferungsbedürftig, eine Formulierung, Die erfennen läßt, bag bie erftrebte ichwargbraune Roalition an die Arbeit ber Bavenregierung anknipfen will. Ueber die Form haben fich die Wirtschaftsfachverftandigen der Nationalsosialisten und bes Bentrums am Donnerstag mehrere Stunden lang unterhalten. Es ift angunehmen, daß dem Reichsprafibenten barüber auf Bunich ein eingehender Bericht erstattet wird. Borber foll ihm burch ben Reichstagspräfidenten Göring und ben Bigepräsidenten Effer auseinandergesett werden, warum bie gegenwärtige Regierung eine Konfolibierung ber wirtichaftlichen Berhältniffe nicht bewertstelligen tann. Auch barüber gibt bie Erflärung des Abgeordneten Joos interessante Aufichlusse.

Aber weientlicher als bas, ift bas politische Ziel bes Sandelns amtiden Bentrum und Rationalfozialiften, Es läuft nach Joos auf die Schaffung einer auf eine parlamentarische Mehrheit gestütte Regierung binaus, die die "volle Innebaltung der Verfassung" gas rantiert. Auch biefe Regierung foll tein Parteienkabinett fein, fonbern sich zugleich auf bas Vertrauen bes Reichspräsibenten ftüten.

In Diefer Ungelegenheit find swifden Bentrum und Rationalfozialiften ebenfalls bereits bestimmte Bereinbarungen getroffen, Die bem Reichspräfidenten am Freitag in großen Bugen unterbreitet werden dürften und die nach Form und Inhalt auf eine völlige Desavouierung der Razingitation der lehten Jahre hinauslaufen

Db es etwas nutt? Db der Reichspräsident bereit ist, auf das Kompromiß, das offensichtlich swischen seiner Auffassung der füngften Geschehnisse und ber Auffassung von Nationalsosialisten und Bentrum von Diesen angestrebt wird, einzugeben bereit ift? Angesichts des grundsätlichen Ergebnisses, das die Berhandlungen der schwarz-braunen Pariner bisher gehabt haben, und angesichts der Argumentation, mit der fie die Notwendigkeit einer von einer parlamentarischen Mehrheit getragenen Regierung begründen, wird es nicht leicht fein, die Betrachtungen von Zentrum und Nationalsozialisten mit einer Sandbewegung so abzutun, daß die Begrundung dafür allgemein einleuchtend und durchschlagend erscheint.

hindenburg und Papen einig

Berlin, 8. Gept. Der Reichspräfibent empfing am Donners: tag vormittag ben Reichstangler von Baven jum Bortrag über bie

Die Bapenpreffe melbet, daß diefe Unterredung binfichtlich ber politifden Lage swifden Reichspräfidenten und Reichstangfer "völlige Mebereinftimmung" ergeben habe.

Die Keichstagsauflösung wird erwartet

Das Conti-Buro melbet: In Berliner politifchen Rreifen fieht man mit Spannung dem Empfang des Reichstagspräsibiums beim Reichspräsibenten entgegen. Er wird fich so abwideln, baß ber Reichspräsident sunächst bie Borftellung ber Mitglieber bes Brasidiums entgegennimmt und im Anichluß daran wird dann Prafis dent Goering feine Auffaffung über die politische Lage entwideln. Der Reichspräsibent wird biese Ausführungen entgegennehmen. Es bürfte von den Umftanden abbangen, ob er barauf erwidert. Sollte bas ber Fall fein, fo wird er, wie in politifchen Rreifen verlautet, Darauf binmeifen, bag bie Rotwendigfeit einer ungeftorten Durch= führung bes Wirtichaftsprogramms und bie überaus wichtigen Berhandlungen mit bem Auslande in ber Abrüftungsfrage einen

Wechsel in ber Reichsregierung im gegenwärtigen Mugenblid unmöglich machten.

Dann wird am Montag ber Reichstag susammentreten, um bie Regierungserflärung entgegengunehmen. Die Einzelheiten ber Tagung find in der Besprechung swischen bem Reichstagspräffbenten und dem Kangler festgelegt worden Die Aussprache im Reichstage wird voraussichtlich swei Tage dauern, fo bag die Auflojung alfo Mitte ber Boche erwartet wird. Seute mittag rechnete man noch mit ber Möglichkeit einer erneuten Bertagung um etwa eine Boche. Bei den maggebenden Parteien des Reichstages fommt aber jest eine Stimmung burch, die die Möglichfeit einer folden Baufe wieber reduzierte. Gollte ber Empfang Goerings beim Reichsprafibenten bie Ausfichtslofigfeit ber Bemübungen um einen Regies rungswechsel bartun, fo werden mabricheinlich bie Parteien feine Bertagung eintreten laffen. Das Schidfal bes Reichstages wird fich alfo voraussichtlich am Mittwoch ober Donnerstag ber fom: menben Boche befiegeln.

Mazi und Jentrum

Die Birtigafisverhandlungen swiichen Rationalsozialisten und Bentrum, die am Donnerstag unter bem Borfin bes Reichstagsprafidenten Goring ftattfanden, bauerten mehrere Stunden. Offis

siell wird barüber mitgeteilt: "In einer gemeinichaftlichen Beiprechung, die swijchen Abgeordsneten ber RSDAB, und Zentrumspartei am Donnerstag nachmits tag ftattfanben, beichäftigte man fich mit wirtichaftlichen Fragen 3m Borbergrund stand das dringende Problem der Arbeitslofigkeit, ferner die Konjunfturlage, bas Wirticaftsprogramm ber Regies rung Bapen und die Gorge für ben Winter.

Die Sachverftandigen beiber Parteien außerten ihre ernften Bedenfen, daß die Subventionierung der gesamten Betriebe burch Steuernachlaß-Scheine, das gestedte Biel, Arbeiter an ihre Stätten gurudgubringen, nicht erreiche, vielmehr in eine ichwere Enttäuichung munden werbe. Der fogialpolitifche Teil ber Rotverordnung, der die ganzen bestehenden sozialen Rechte und Einrichtungen in das Ermessen einer Regierung stellt, die nur eine kleine Minders beit in der Bolksvertretung und sicher keinen Rüchalt in Arbeitneh. merfreisen besite, fand übereinstimmende Ablehnung, Darüber binaus klärten die Besprechungen hinsichtlich wirklicher Arbeitsbeichaf-fung und des Konjunkturausschlusses Möglichkeiten, für deren Durchführung auch eine arbeitsfähige, vom Bertrauen bes Bolfes getragene Mehrheit porhanden ift.

Württembergische Regierungspekulationen

Scheidet Bolg aus ber württembergifchen Bolitif aus?

Stuttgart, 8. Cept. (Gig. Melbung.) In einem Artifel, ber fich mit ben Auswirfungen der braun-fcmargen Roalitionsverhand. lungen in Berlin auf die Bufammenfetjung ber württembergifchen Landesregierung befagt, macht ber Schmäbifche Merfur bavon Mits teilung, bag die Bentrum spartei beabfichtige, ben murttem. bergifchen Staatsprafibenten Dr. Bolg an Stelle ober gur Unters ftugung bes erfrantten Bralaten Raas "in Die führenbe Stelle ihrer Reichsleitung" ju berufen. Das Blatt bezweifelt im Unichlug an dieje Mitteilung, bag er bann ber murttembergifden Bolitit noch in bem Dage merbe erhalten bleiben fonnen, wie es fein Umt erfordert, und ipricht die Erwartung aus, bag bann bie jest nur geichäftsführende Regierung bes Lanbes Bürttemberg auf einer perbreiterten Grundlage in eine parlamentarifche ums gewandelt werden würde.

Hitler gegen Hindenburg

Größenwahn oder (und) Derzweiflung?

Um Mittwoch abend fprach Sitler im Birfus Krone in

München. Ueber feine Rede mird berichtet: Sitler fagte über die ichwebenden Koalitionsverhandlungen, er wolle, wenn es ichon gar nicht anders ginge, das Recht des deuts ichen Bolfes auch gemeinsam mit anderen Barteien mahrnebmen.

Er ichrede ba por gar nichts gurud,

auch nicht vor Sugenbergs Borwurfen, daß er feine Barteigrund.

fate aufgebe. Das Snitem Bapen muffe mit allen Mitteln gefturgt merben, ba fonft alles verloren gebe, was in breigehn Jahren vom Rationalfogialismus erarbeitet worben jei. Er buble nicht um Titel, fondern frebe nach ber Gubrung. Sierin tonne ihn auch Serr von Sindenburg nicht umftimmen. Er werbe ibn alfo beftimmt überleben und an die Reibe fommen. Die Berfaffung fei nicht überlebt, sondern fie habe erft jest ihren rechten Ginn, weil burch fie bas

beutiche Bolt su Worte fomme. In meinem Teftament wird einmal fteben, bas ich mir verbitte, bag auf meinem Grabftein etwas anderes fteht, als Abolf Sitler. Meinen Titel ichaffe ich mir mit meinem Namen und mit meiner Eigenart, von niemandem verlangt und geschenft. Auch Serr Sindenburg tann mir nicht einen Titel geben. Bas beift für mich icon ein Titel, ober was heißt für mich bas Wort Reichsfanzler? Mein großer Gegenspieler, Reichspräfident von Sindenburg, ift beute 85 Jahre alt, und ich bin 43 Jahre alt und fühle mich gans gefund. Mir wird auch nichts gescheben, benn ich fühle beutlich, für welch große Aufgabe mich die Borfebung auserseben hat. Bis ich

einmal 85 Jahre alt bin. lebt Serr pon Sindenburg icon lange nicht mehr."

Die Deutsche Allgemeine Zeitung, das bekannte Scharf-macher- und Unternehmerblatt, ist über Hitlers Rede so entfest, daß fie jammert:

"Der Gubrer ber Nationaljosialiftifchen Bartei, Abolf Sitler, bat es für richtig gehalten, die ehrwürdige Personlichkeit bes Reichspräfidenten und Generalfeldmarichalls von Sindenburg in einer Berjammlungsrebe in München erneut in einer Beife angus greifen, für bie fein Bort ber Burudweisung icharf genug fein fann. Chenio wie bei ber letten Rebe im Berliner Sportpalaft bat er nämlich, wie aus nebenftebenbem Bericht bervorgebt, mit burren Worten erflart, daß er, um fein Biel ber abfoluten Machts übernahme in Deutschland au erreichen, auf bas bobe Alter bes Reichsprafibenten leine letten politischen Soffnungen fett. Gelbit bei ben primitivften Raturvölfern ift es feit icher eines ber grundlegenden Gebote im menichlichen Bujammenleben, bem Alter bie gebührende Ehrfurcht su beweisen. Abweichungen von biefem felbstverftanblichen Gebot find noch immer

als eine Gemütsroheit

empfunden worden, beren pinchologiiche Rudwirkungen auf ben Urbeber gurudfallen. Gerade ber Deutiche ift von altersber in ber gangen Belt bafür befannt, baß Empfindungen ber Geele und bes Gemuts in feinem Leben und für fein Urteil eine ausichlaggebende Rolle ipielen."

Gemeinden in Not

Das Riefenheer der Wohlfahrtserwerbslofen steigt Die Bürgersteuer hilft nicht - Dor einem Ichweren Winter

Durch ein Rachrichtenburo läßt die Reichsregierung mitteilen, in welch ratlofer Lage fie fich gegenüber ber Rot ber Gemeinden befindet. Sier ift von bem "Pavenichneid" nichts su merten. Es mirb berichtet:

Obwohl die Reichsregierung ben Städten im Juni für ihre Boblfahrtslaften einen Betrag von 672 Millionen Mart als Reichshilfe zugesichert hat, und obwohl jest die endgültige Regelung ber Burgerfteuer für bas Ralenberjabr 1932 erfolgt ift, ift Die Lage gablreicher beutscher Gemeinden, wie wir aus unterrichteten Rreifen boren, immer noch als febr ernft gu betrachten. Städte wie Altona, wie Duisburg, Solingen, Roln, um nur einige Gemeinden berauszugreifen, benn es banbelt fich um eine größere 3ahl pon Rommunen, befinden fich bereits jest in einer fo ernften Lage, daß es in unterrichteten Kreisen sweifelhaft erscheint, ob biese Gemienden aus eigenen Rraften durchhalten tonnen, bis etwa eine Entlaftung bes Arbeitsmarktes eintritt. Es tommt noch bingu, bag bie erhoffte Reneinstellung von Arbeitslofen fich aller Babricheinlichfeit nach junächft weniger bei ben Bobliahrtes erwerbslojen, als bei ben langfriftigen Erwerbslojen, auswirten mirb, fonbern mehr bei ben furgfriftigen Erwerbslofen, Die por allem in der Arbeitslosenversicherung find. Db und welche befonberen Magnahmen für dieje gefährdeten Stadte ergriffen werben, steht noch nicht fest, ba bies von Fall su Fall vom Reichsfinangminifter und ber juftandigen Landesregierung entichieden werben muß. Die Erhöhung bes sogenannten Ausgleichsstodes auf jest 20 Prozent bebeutet nur eine Berichiebung ber Reichsmittel für die Gemeinden, denn damit wird für andere Gemeinden bie Reichshilfe vertleinert und es broben bier neue Gefahren. Es ift wie eine Sobra, ber immer wieber neue Ropfe, je mehr abgeichlagen werben, machjen. Auch für bie Gesamtbeit ber Gemeinden ift die Lage noch auberft ernft, benn die jest getroffene Regelung ber Burgerfteuer bringt nur eine Ginnahme von 80 Millionen Mart. Die Bunahme ber Wohlfahrtserwerbslofen ift aber überrafchend ichnell gegangen; man sahlt beute 2,5 Millionen gegenüber einem Durchschnitt von 2,15, wie man angenommen batte. 54 Brosent aller Arbeitslofen find beute bei ben Städten, mahrend es su Anfang bes Jahres nur 35 Prozent waren, und fo muß man bamit rechnen, bag möglicherweise trog Reichshilfe, Bürgersteuer und

Anfurbelung im Laufe des Winters noch weitere Silfsmagnabmen notwendig werben.

Die Spigenorganisation ber beutichen Stäbte, ber beutide Städtetag, hat am Donnerstag Gelegenheit genommen, mit feinen Finangforgen por die Deffentlichkeit gu treten. Die Lage ber beut ichen Städte wird nach außen bin gefennzeichnet durch die Tatjade daß zwei ber auch im Ausland befannten Städte, Roln und Front furt a. D. nicht in ber Lage find, ben am 1. Oftober faffigen

Binfendienit und Unleibeabzahlungen gu leiften. Wenn die deutschen Städte mit ihren Geldjorgen bis jest aurud gehalten baben, dann war diese Burudhaltung wohl von der Sorgt ditfiert, ben wirtschaftlichen Optimismus ber Reichsregterung nicht au ftoren. Sie wollten bie Magnahmen bes Reichs, bie auf eint Wirtschaftsbelebung binauslaufen, nicht burchfreugen. Gine folde Burudbaltung ift aber nur bestimmte Beit möglich. Der 3mans. aus der Burudbaltung berauszutreten, ergibt fic durch die Finanlage in Frankfurt und Köln. Die Reichspolitit ift nun einm barauf abgeftellt, die Laft bes ungeheueren Erwerbslofenheeres auf bie Stadte abgumalgen. Das Refultat: Die Sorgen ber Stadte Run geht es nicht mehr weiter. Roln und Frantfurt - biele bei den Städte merben barin leiber nicht allein fteben - haben an 1. Oftober die Wahl, entweder die Erwerbslojenunterftutungen ein guftellen ober ben Binfendienft auf ihre Anleihen nicht gu feifte. Die Babl wird felbftverftandlich nicht ichmer fallen. Der Dien für die Erwerbslofen muß und wird vorangeben. Was aber bi Tatfache, baß zwei ber wichtigften beutichen Städte am 1. Oftobe ihre Bervflichtungen nicht erfüllen, für unferen Unleibemartt, be eben erft sum Leben ermacht ift, bebeuten mub, brauchen mir mot nicht weiter auszuführen. Die Folgen werben fich besonders bebalb miglich geftalten muffen, weil es fich fomobl bei Roln auch bei Frankfurt um ausländische Anleiben bandelt. Die Mas nahmen, die die Reichsregierung in ihrer letten Notverordnun getroffen bat, genügen nicht, um Silfe zu bringen.

Das Reich muß also eingreifen, und bas Reich hat ja auch be Berfprechen gegeben, einzugreifen, wenn bie von ihm angebotent Durchidmittssahlen in der Wohlfahrtsermerbslofenfürforge unt ichritten find. Diefer Gall ift nun nach ben amtlichen Bablen ein

Hunger im Land

Die Nazis - Papens Steigbügelhalter Der Reichsregierung ift ein Licht aufgegangen. Sie bat, wie ber Reichsarbeitsminifter Dr. Schaeffer am Dienstag in einer Rundfunfrede sum Wirtschaftsprogramm der Regierung mitgeteilt bat, eingeseben, bag im Winter bie niebrigen Gate ber Unterftuhung für die Arbeitslofen nicht ausreichen. Der Saushalt ber öffents

lichen Sand werde fich auf eine angemessene Erhöhung ber Unter-Stütungsfäte einrichten muffen.

Die Reichsregierung braucht nicht erft bis jum Winter gu marten, um die Arbeitslojenunterftugung ju perbeffern. Die Unterftugungsfäte find auch jest icon mitten im Commer, wo Beigung, Rleidung und Rahrung noch nicht fo grobe Gorgen machen wie im

Winter, vollfommen ungulänglich. Die Unterftugungsfürzung burch die erfte Sungerverordnung bes neuen Rurjes mar ein ichredlicher Miggriff. Sie bat vor allem unter ben finderreichen Familien ber Arbeitslofen ungeheuerliches Elend geschaffen. Wie folimm bie Dinge fich geftaltet haben, zeigen die Erhebungen, die der Deutsche Textilarbeiterverband über die Lage seiner arbeitslosen Mitglieder burchgeführt bat. In Bocholt (Westfalen) wurde bei 200 arbeitslosen Textilarbeitern, bie fast alle piel Rinder baben, festgestellt, bag in ihren Familien alles in allem pro Boche auf ben Ropf nur noch ein Sungerbetrag entfällt, ber swifden 2,50 und 5 Mart ichwanft. Da ift s. B. ein Textilarbeiter, deffen Familie aus 9 Köpfen besteht. In ihr entfallen auf ben Ropf 3 Mart 4 Bfennig pro Boche.

Die follen diefe ungludlichen Menichen mit folden Beträgen eriftieren? Wie follen von folden Bettelgrofchen alle Auslagen für Diete, Rleibung und Rahrung beftritten werben? Die Menichen, benen die Papen-Berordnung den Brotford noch bober gebangt, tonnen im Binter einfach nicht mehr existieren. Sie muffen

sugrunde geben. Die Regierung fürchtet eine Emporung ber te bungerten Maffen, die fie su allem Ueberfluß nun auch noch bu eine aweite Sungernotverordnung, durch die Lohnfürgungsperei nung, von neuem gereist und berausgefordert bat. Um bie erregt Gemuter su beruhigen, daher jest bas Beriprechen, bie Unte ftugungsfage wieber etwas su beffern. Wie bie Berbefferung au seben soll, darüber scheint sich die Regierung noch nicht im flat ou fein. Durchgreifenbe Silfe fowohl gegenüber ben Ungebeut lichteiten ber Unterftugungsfürgung wie gegenüber bem fomm ben Elend burch bie neue Lobnfürsung ift nur möglich, wenn Reichstag sich auf seine Pflichten besinnt. Gelegenheit basu gebi ibm die Anträge der Sozialdemokratie gegen die Notverordnung politif Papens. Taten gegen die Sungerpolitif des neuen Au find notwendig.

Die vericarite Sungerpolitit verbantt bas Bolt besonbers De Sitler. Er hat Bayen ben Weg gur Macht geebnet. Der Angl bat das jest wieder bestätigt. Das Blatt tobt neuerdings ass bie "feinen Leute", Die die Regierung an fich geriffen baben. gibt aber su, bag biefe "feinen Leute" nur über ben Riden Ragis gur Macht famen. Ragis Goebbels ichreibt:

"Bahrend wir auf ben Tribunen ber Maffenversammin standen und um eine neue beutiche Geltung ben heroischen gent führten, richteten fie fich hinter uns bereits wohnlich ein, und es man fichs verfab, ichwangen fie fich auf unferen breiten Riiden fletterten behenbe in bie Umtlichteit."

Ein Schlimmeres Armutszeugnis fonnen die Razis sich felbft nie ausstellen. Sie haben Bapen gur Macht verholfen, und bas ihnen angeblich jest peinlich.

Senjationelle Verhaftung in Offpreußen

MIB. Königsberg, 8. Sept. Im Zusammenhang mit ben Borgangen vom 1. August, an bem befanntlich burch mehrere po litifche Attentate ber fommuniftifche Stadtverorbnete Sauf ermordet, ein fogialbemofratifcher Chefrebafteur und mehrere andere linfsgerichtete Berfonen fowie ber in Rubeftand verfette Regierungspräfibent Dr. von Bahrfeldt gum Teil ichmer, gum Teil leichter verwundet und Bombenaufclage in verichiebenen Stabt: teilen begangen murben, ift heute ber Rittergutsbefiger Rurbanbt auf Schlog Langendorf bei Tapiau auf Grund eines Saftbefehles des Oberftaatsanwaltes in Untersuchungshaft genom. men und fein Brivatauto fichergeftellt worden.

"Nationaler" Duft aus dem garzburger Lager

Die Berliner Stahlhelm-Ronfurreng vom letten Sonntag mar bem Berliner Braunen Saus fehr auf die Rerven gegangen. Das Berliner Naziblatt, das Gift und Galle spudte, erhielt darauf von drei Stahlhelmführern einen Sarabur= ger Gruß, ben wir unferen Lefern nicht vorenthalten mollen. Der an die Abresse von Goebbels gerichtete Brief lautet (wir bitten wegen ber wortgetreuen Miebergabe bes Zitats unsere Leser um Entschuldigung):

"Sie erlauben fich, uns - alte Frontfolbaten - "Nachtwächter" ju nennen. Sie, ber feige Drude berger, ber nie Bulver gerochen! Befeben Sie boch zuerft bie icheiffarbig bebrehten Sul. und SS. Dperettenfiguren, Dieje bunte Gefellicaft größtteils jugenblider Ibioten, Rarren, Abenteurer, Defperabos, Rommuniften und fonftiger Berbrecher! Die find mit wenig Ausnahme - nichtmal für Rachtwächter geeignet! Dampfen Sie Ihre Stinfbrufen, magigen Sie Ihre Rlappe, Gie

bufterifder Scheifthaufen, fonft gibts Maulfcellen. - Gin Scheit haufen und nicht Scheihferl nennen wir Sie, benn nicht mal in bindung mit Scheibe find Sie vor uns ein "Rerl". Das ift ber "nationale" Duft von Sarzburg!

Deutschnationaler Protest gegen die Nationallozialisten

CRB. Die deutschnationale Reichstagsfrattion bielt Donnerstag nachmittag in Anwesenheit Dr. Hugenbergs Sigung ab. In der politischen Aussprache nahm die Fie bann eine Entichliegung an, in ber es beißt, bab, Emporung von den lügnerischen Beröffentlichungen nahm, die besonders die nationalsozialitische Bresse plant im ganzen Lande über die DNBB. und ihren Führer verbre Diese unwahren und gehässigen Behauptungen hätten nut Bwed, bon ber in ben Reihen ber Rationalfogialiften ichenden schweren Unruhe abzulenken, die durch das paris tarische Kuhhandeln ber nationalsozialistischen guhrer ber "nationalen" Bentrumspartei entstanden fei.

Italienische Spekulationen auf Deutschlands forderungen

WIB. Rom, 8. Gent. Der beutsche Schritt in ber Frast Gleichberechtigung wird in der Turiner Stampa einer eil den Burdigung unterzogen. Der Berfasser, ständiger milit und politischer Mitarbeiter, der den Generalsrang hat, hest die deutsche These auf Rüstungsgleichheit als gand besonders angreifbar, weil sie sich auf die politische Moral stüte. Grund, warum sich Frankreich und seine Satelliten angfrigtet bas fich Frankreich in feiner militärischen Segemonieft drobt fühle. Für Franfreich fei jest ber Mugenblid entweder die Sand dazu zu reichen, daß eine Gemeinid paiicher Staaten sich bilbe, die vor dem Bolterrecht gleich aber die hegemonistische Wahnides weiter zu verfolgen, bie immer zu größeren Enttäuschungen für Frankreich selbst und furchtbaren Katastrophen führen

LANDESBIBLIOTHEK

Neŭe Verfassungskämpfe

Muß sich ber Reichstag eine verfassungswidrige Auflösung gefallen lassen?

don Staatsanwalt Dr. Wilhelm Soegner, München, M. d. R.

Angesichts ber Drobungen mit einer abermaligen Auflösung bes eichstags erheben sich eine Anzahl verfassungsrechtlicher Fragen, bisher in der Deffentlichkeit nur ungenügend behandelt worn find. Nach Artifel 25 RB. kann ber Reichspräsident den Reichsauflojen, "jedoch nur einmal aus bem gleichen Anlah". Die beutung dieser Formel ist im wesentlichen geflärt. Unzulässig es, insbesondere die Bestimmung des Artifels 25 RB. dadurch umgehen, daß in der Auflösungsverfügung des Reichspräfideniebesmal ein onberer äußerer Unlag vorgeichüt wird, brend ber tatfächliche Beweggrund für die Auflöjung felbe geblieben ist. Wenn also zum Beisviel der Reichspräsident Reichstag aufgelöst bat, weil die von ihm ernannte Reichs-Rierung die nach Artikel 54 RB. erforderliche Bertrauen der Itspertretung nicht befommen hätte, fann er ben gemählten Reichstag nicht wiederum besholb aufen, weil die Reichsregierung auch in diesem Reichstag tein ttrauen finden würde. In diesem Falle wäre die abermalige flösung des Reichstags verfassungswidrig, gleichviel, welcher and formal sum Anlah ber Auflösung genommen wird. Staatsbilich kommt es eben nur auf den wirklichen, nicht auf den brygegebenen Anlak, nicht auf den Borwand an.

Muh sich nun der Reichstag eine versassungwidrige Auslösung tiallen lassen? Nach dem Auszug der Nationalsozialisten und deutschnationalen aus dem Reichstag im Februar 1931 wurde elegentsich erörtert, ob sich, nicht nur ein Rumpfreichstag, sondern twa auch der ganze Reichstag einmal an einem besonders gestineten Orte versammeln und gegen den Willen des Reichsprässtaten und der Reichsregierung weiter tagen könnte.

Die Weimarer Berfassung enthält über die staatsrechtliche Mögschiett eines solchen Unterfangens keinen Anhaltspunkt. Bestimmungen über die Ersedigung von Berfassungsstrettigkeiten zwischen selchsregierung daw. Reichspräsident und Reichstag sind in ihr delchsregierung daw. Reichspräsident und Reichstag sind in ihr det getroffen. Der Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich ist Artikel 19 RB, nur zur Entscheidung über Verfassungsstreitigsten innerhalb eines Landes, sowie über Streitigkeiten nicht prisätzechtlicher Art zwischen verschiedenen Ländern oder zwischen dem Leiche und einem Lande, nicht aber zwischen Reichstag und Reichssterung berufen.

Die Schöpfer ber Reichsperfassung haben bie Reichsregierung als einen Ausschuß des Reichstags angesehen und an die Galichteit ber Einsehung einer sogenannten Kampfregierung Den den Reichstag offenbar gar nicht gedacht. Sie baben deshalb latsrechtlich das Mittel der Anklage des Reichspräsidenten, Reichskanzlers und ber Reichsminister wegen schuldhafter Ber-Ungsperletung por bem Staatsgerichtshof (Artifel 59 RB.) für Migend gehalten. Der Antrag auf Erhebung einer folden Ande muß von mindestens 100 Mitgliedern des Reichstags unternet sein und bebarf ber Zustimmung ber für Berfassungsande-Ben porgeichriebenen Mehrheit. Gelbst wenn es jemals gelinlollte, biefe ichweren Borausfetungen ju erfüllen, wird fich bei techtlichen Umftrittenbeit vieler Bestimmungen ber Reichs. Mung nur ausnahmsweise eine schuldhafte (porsätliche ober läffige) Berfassungsverleitung nachweisen lassen. Man konnte in Weimar Gegenfase und Streitigfeiten swiften Regierung Boltsvertretung, wie fie im olten Obrigfeitsstaat baufig en, gar nicht mehr vorstellen. Durch die Borschrift des Art. 54 Reichsverfassung, daß eine Reichsregierung gurudtreten muffe, n ihr der Reichstag durch ausdrücklichen Beschluß das Ber-Men entzogen bat, bielt man bas Uebergewicht der Bolfsverung für ausreichend gesichert.

die Bäter mancher Landesverfassungen sind vorsichtiger gewesen. tennt beispielsweise die baverische Berfassung nicht nur die nisteranklage, sondern sie weist die Erledigung von Verfassungstäteiten zwischen dem Landtag oder Gruppen des Landtags dem Gesamtministerium zur Entscheidung dem Staatsgerichts.

er Reichstag aber tann ben Staatsgerichtshof nicht anrufen, er eine Magnabme bes Reichspräsibenten gegen ihn für ungswidrig hält oder wenn ein anderer Berfassungsstreit Den Reichstag und Reichsregierung entsteht. Würde aum Beider Reichstag einer verfassungswidrigen Auflösungsverfügung Reichspräsidenten troken und an einem der Vollzugsgewalt Reichspräsidenten entzogenen Orte weitertagen, so würden bei Durchführung ber Neuwahl durch die Reichsregierung Reichstage vorhanden fein. Das mare eine staatsrechtliche öglichkeit. Ein solches staatspolitisches Abenteuer würde letzen auch nicht mehr mit den Mitteln des Rechtes, sondern nur mit Gewalt beendet werden. Die Geschichte bes "Langen Parlaunter Cromwell oder des Frankfurter Parlaments von tonnte fich leicht wiederholen. Das theoretisch zweifellos gene Wiberstandsrecht des Reichstags gegen verfassungswidrige nahmen des Reichspräsidenten ist also ohne Sinzutrttt der Orberlichen rechtlichen ober tatsächlichen Macht nicht durchführ-

efer Mangel einer Einrichtung jur Entscheidung von Streitigdwischen Reichstag und Reichsregierung hat sich auch bei den Undlungen des sogenannten Ueberwachungsausschusses im Juli Jahres unliebsam bemerkbar gemacht. Die Mehrheit des hulfes vertrat die Rechtsmeinung, daß der Ausschuß befugt Aufbebung von Notverordnungen des Reichspräsidenten derlangen. Die Reichsregierung dagegen machte geltend, daß Befugnis nur dem gesamten Reichstag zustebe, weil der Ausnur gur Wahrung, nicht aber gur Wahrnehmung ber Rechte Bolksvertretung berufen fei. In ber Reichsverfassung felbst Befugnisse des Ausschusses nirgends ausdrücklich umschrie-Sie müllen beshalb aus dem 3wede der Einrichtung eines hulfes jur Wahrung der Rechte der Boltsvertretung" ern werben. Man kann mit guten Gründen die Rechtsauffaffung bigen, daß dieser Ausschuß, ber nur für die Zeit außerhalb Lagung und nach Beendigung einer Wahlperiode oder der ung des Reichstags bis sum Zusammentritt des neuen ags eingesett ist und die Rechte eines Untersuchungsausbefitt, alle bem Reichstag nach ber Berfaffung gufteben-Kontrollrechte, barunter auch bas Recht, die Aufbebung von etordnungen su verlangen, ausüben fann. Trogdem bat die regierung unter Berufung auf gegenteilige Rechtsmeinun-Berlangen des Ausschusses, Notverordnungen außer Kraft ben, nicht durchgeführt. Der Ausschuß mußte sich das gefallen weil eben dur Enticheibung bes Berfaffungsftreites feine geschaffen ift.

sehn man die Einrichtung eines Staatsgerichtshols überhaupt bolitisch swecknäßig bält, dann muß man ihm angesichts solcher läänge und noch mehr der kommenden Dinge durch Abänderung Artikel 19 RB. auch die Erledigung von Berkassungsstreitigs den dwischen dem Reichstag und der Reichsregierung bzw. dem

Wirtschaftliches Zeitbild

Die schwerindustriellen, syndizierten Unternehmerverbände, deren bisherige staatliche Subventionen — die Papen'sche Baronsregierung hat bereits 1½ Milliarden neue Subventionen versprochen — und eigene leberindestierungen gegenseitig im vertrusteten Abhängigkeitsverhältnis in Kohlenzechen und Eissenindustrie handelbeherrschend sestgelegt sind, bestreitet den gewerschäftlichen Berbraucherkreisen den Zusammenschluß in Konsunvereinen und Taxisorganisationen. Selbst die angebestiche Christlichkeit hindert diese kapitalistischen Wachtaber nicht, mit erkaufter bürgerlicher und habenkreuzlerischer Presse die Massen der Arbeitslosen zu Suggestionszwecken körperlich und seelisch täglich zu traktieren. Der künstlich aufgezogene Witzschaftsbeirat brachte das Problem der Warenverbilligung um keinen Deut vorwärts und die zeitlich Betrogenen sind und bleiden die sortwährend entsäuschte große Masse der Leichtgläubigen und Entrechteten. Zede parteiliche Tolerierung einer kommenden, braun-schwarzen Keichsregierung hat in unserer verzweislungsvollen Wirtschaftslage keinen Sinn und keine Marechtiaung und

Berechtigung mehr.

Das künftige Kernproblem unserer Dekonomie bildet die alsbaldige Müchildung der Gestehungskosen in der Gesamtwirtschaft, und wer heute von neutraler Warte den Weltlauf ansieht, wird überzeugend gestehen, daß der ehemalige Druck auf Wöhne und Gehälter viel früher und viel umfangreicher einsiehte, als die Senkung der Lebensmittelpreise uns dartat. Nur da zeigte sich eine vermeintliche Herabsenkung der Warenpreise, wo die allgemeine Wirtschaftslage beherrschend sie gewaltsam erzwungen hat. Der Kartellgebanke dominiert dis zu jenem vielleicht recht nahen Termin. wo Deutschland tatsächlich, außgesegt" hat. Vor wenigen Monaten kostere die Tonne Staßeisen in Holland noch 60 Mark, während der Käuser im Inland sür die gleiche deutsche Ware 128 Mark bezahlte. Den Preisunterschied mit 68 Mark entrichtete ungewollt der arbeitnehmende Verbraucher mit direkter und indirekter Besteurung. Vereits den gesamten Eisenbedars bezieht Holland von Deutschland. In Schweden ist ob dieser grotesken Halsstarrigkeit der rheinischen Metallgewaltigen die Eisen verarbeitende Andustrie nahezu voll beschäftigt, derweil der deutsche Metallarbeiter durch den Widersinn der hakenkreuzserischen Weitschaftel zu-

suschauen gezwungen ist. Unsere Metallindustrie ist daher nahezu konkurrenzunsähig und muß insolge der verderblichen Macht des Kapitalismus das

Rohmaterial teurer bezahlen wie die ausländischen Konkurrenzfirmen. Die Inhaber der Eisen- und Hüttenösen berweisen bei diesen abnormalen Wirtschaftskrisen auf die allzu hohen Kohlenpreise. Dabei steht boch durch die Steuererkärungen einwandsrei sest, daß dieselben Wirtschaftsmächte der Schwerindustrie auch die geseklichen und rechtlichen Inhaber der benützten Kohlengruben sind. Wenn in diesen zermürbenden Rotzeiten 11 Willionen Tonnen Haldenkohlen des rheinischwestfälischen Kohlensphidikats sozusagen zinslos zum Abtransport parat liegen, so gehen 8 Prozent Berzugszinsen, das sind pro Jahr 16 Willionen Mark, total verloven und die Hüttenardeiterschaft wird auf diese rücksichse und brutale Weise mürbe und unterernährt arbeitslos liegen gelassen.

Schon heute scheint festzustehen, daß die Veruhigungsmittel des Virtschaftsbeirates nicht im mindesten das Zeitproblem zu lösen vermochten. Der taktische Fehler liegt darin, daß die Megierung Vrüning die bestellten Interessentengruppen zu start bevorzugt hat und die Spitzenorganisationen der Kartelle, Trusis und Syndiste keinen Jota zur Verbilligung der gessamten Lebenshaltung beisetragen haben. Das handelspolitische Babanguespiel des Monopolkapitals, das eine private Zwangswirtschaft ohne die äußerste leberwachung durch den Staat herausbeschworen hat, bringt für den Sozialismus unerträgliche Fesseln. Ja, der weitaus größte Prozentsaunserer Arbeitsnot geht auf die dominiterende, eigennützige lleberschwemmung der Kartells und Syndikasides generell zurüd. Erleichterung kann nur eine 20 dis 25prozentige Senkung der Gestehungskosten, also der Kohlenpreise, uns bringen. Die Kausstass durch der kohlenpreise, uns bringen. Die Kausstass durch der kohlenpreise uns bringen. Die Nausstass der Verbeiterschaft durch Lohnausfall, Inslation und lleberpreise im Ankaus der köchenassmittel müssen gebieterisch durch Ausgleich in den berbilligten Kohlenbeschafiungen zum Austrag kommen.

Die staatlich sanktionierten Steuerschulden würden in diesen Wirtschaftskreisen verschwinden, wenn es der SPD. gelingen würde, das Guthaben dieser Finanzssürsten durch Offenlegung der Bankkonten steuerrechtlich zu ersassen. Die Unterstützung der Nazi, deren Agitations und Werbekassen mit "Industriespesen" gesättigt werden, wird vergebens auf sich warten lassen. Die betörten Geprellten bleiben neben den Linksparteien die aus dem Arbeiterssande stammenden Wähler der Nazioten.

Die großen Luftschugübungen an der füste von holftein

An der holstein-medlenburgischen Grenze fanden unter Leitung der Reichsmarine und des deutschen Luftschutzverbandes groß angelegte Luft- und Gasschutzühungen statt, die vor allem die Bevölkerung über ein richtiges Berhalten während eines feindlichen Flugzeug-



Oben links: Flugabwehr-Maschinengewehr in vergastem Gelände in Tätigkeit. — Daneben: Schulmädchen bringen sich aus einem vergasten Gebäude mit nassen und Mullbinden vor dem Munde in Sicherheit. — Unten links: Ein Gasherd wird durch Streuen von Chlorkalt unschällich gemacht. — Daneben: Ein Radsahrer verkündet der Bevölkerung den Schluß der Uebung.

Reichspräsidenten **übertragen.** Das Recht ber Anzusung des Staatsgerichtsboss würde dann zweckmäßig auch dem Ausschuß zur Wahrung der Rechte der Bolksvertretung eingeräumt. Die amstrittenen Rechte dieses Ausschusses müßten in Artikel 35 RB. ausdrücklich festgelegt werden

Man könnte bestimmen, daß dieser Ausschuß bei Anrusung des Staatsgerichtshofs dur Entscheidung von Berfassungsstreitigkeiten zwischen Reichstag und Reichsregierung, bei der Erteisung der Gesnehmigung dur Strafversolgung von Abgeordneten, bei Außerkrastssehung von Notverordnungen und bei der Berantwortsichseit des Reichskanzlers für seine Politik gegenüber der Bolksvertretung (Artikel 19, 37, 48, 56 RK) an die Stelle des Reichstags tritt.

Bei dieser Gelegenheit wäre dann auch der Schönheitssiehler zu beseitigen, daß der Reichstag zwar die Aufhebung von Notverordnungen verlangen, die Reichsregierung dazu ober (abgesehen von der Möglichkeit der Ministeranklage) nicht gezwungen werden kann. Das ließe sich erreichen durch eine Bestimmung etwa des Inbalts, daß die Maßnahmen nach Artikel 48 RB. mit Ablauf des 14. Tages seit der Beschlußfassung des Reichstags (Verlangen des Reichstags an die Reichsregierung die Maßnahmen außer Krast zu setzen), von selbst außer Krast treten.

Durch die Berwirklichung dieser Borschläge würde die heute von mancher Seite gesorderte grundsätliche Aenderung der Weimarer Berkasiung keineswegs in Fluß gebracht. Für einen Umbau der Reichsverkasiung ist auch im neuen Reichstan kaum die erforderliche Mehrheit vorhanden. Bordringlich aber ist es für die vielleicht kommenden Versassungskämpse die mangelhafte versassungs-

rechtliche Nüstung der Boltsvertretung auszubessern und zu vervollständigen. Geschicht nichts, so ist für den Gall solcher Kämpse eine in der Auslegung der Verfassung weitberzige und auf den Besith der staatlichen Machtmittel vochende Reichstegierung gegenüber der Boltsvertretung von Ansang an in der Vorderhand

Hitlerbuben

Frankfurt a. M., 8. Sept. (Eig. Bericht.) Bom Frankjurter Schöffengericht wurden wegen schwerer Körperberletzung und Wassenmißbrauch zwei Nationalsozialisten zu je acht Monaten Gefängnis verurteilt.

Beide waren geständig, am 18. Juli einen politisch sinks siehenden Gegner vier lebensgesährliche Messerische in Brust, Arm und Rücken beigebracht zu baben. Der Lebenslauf der beiden Razis ergab, daß sie wegen gemeiner Verbrechen mit Gefängnis vorbestraft sind, der eine wegen Körperverletung, Diebstahls und Unterschlagung, der andere wegen Diebstahls, zweimal schweren Diebstahls und Unterschlagung.

Der Staatsanwalt beantragte gegen jeden der beiden Angeklagten vier Monate Gefängnis: das Gericht erkannte jedoch auf je acht Monate Gefängnis, da die Angeklagten im hinblid auf die Roheit und Gefährlichkeit der Tat und ihre Borstrasen empfindlicher bestraft werden müssen.

Der Nationalsozialist Schmidt aus Unterliederbach bei Frankfurt erhielt wegen Körperverletung aus politischen Gründen vom Franksurter Schöffengericht einen Monat Gefängnis, weil er am Tage vor der Reichstagswahl einen sozialdemokratischen Flugblattverteiler übersallen und mikhandelt hatte.

Terror beim Arbeitsdienst

Digbrauch ber Arbeitsdienftläger gu Terroraften

Stuttgart, 8. Sept. (Eig. Meldung.) Daß die Nazis die unter ber Flagge des "nationalen Arbeitsdienst" errichteten Arbeitsläger als ihre Domanen, als Stutpuntte für den von ihnen gegen Unbersbenkende ausgeübten Terror betrachten, mar befannt. Es wird von neuem illustriert durch einen Bericht unseres Reutlinger Barteiorgans über Borgange in dem bei der Saidfapelle auf der Alb

errichteten Lager. Darin beißt es: Da der Unterfunftsraum dieses Arbeitsdienstes dirett an der Straße Reutlingen-Sigmaringen liegt, baben die Infaffen des Lagers Gelegenheit, die Paffanten auf ihre politische Einstellung bin su muftern. So find uns icon einige Male Klagen über Uns pobelungen und Beidimpfungen Undersdentender mitgeteilt morben. Lette Woche wurden elf junge Republikaner aus Frankfurt a. M. auf der Fabrt von Sigmoringen nach Reutlingen von den nationaliosialiftifchen Arbeitsdienftlern beläftigt und bedrobt, weil fie rote Fahnchen an ben Fahrrabern batten. Mit Diftgabeln, Totichlägern, Riemen und anberen Echlaginitrumenten haben fie Spalier gestanden, einen Karren in den Weg gestellt, um die elf jungen Banderer, darunter einige Madchen, angufallen. Da dieje aber auf die Beidimpfungen nicht reagierten, fam es gu feinen Tätlichkeiten und die jugendlichen Genoffen fubren unter ben Schimpfworten "Bruninglumpen" u. a. ichleunigft aus bem ungafts lichen Gefilde Diefer Ragi-Terroriften. In Reutlingen haben fie beim Landjägerstationstommando Anzeige erstattet. Das icheint aber nicht viel Wert gebabt zu baben, benn am Sonntag abend murben zwei norddeutide Wanderer, ein Buriche und ein Madel, ebenfalls mit Seil Sitler begrüßt, und als dieje mit bem Freiheitsruf ermiderten, angebrullt und ihnen ein Radfahrer hintendrein geschickt, ber ihnen Siebe androbte. Das Arbeitsamt ist von den Borgangen unterrichtet. Wir erlauben uns aber auch auf Diejem Weg, Die Deffentlichfeit auf Dieje Wegelagerer aufmertfom su machen. Die Arbeiterichaft, Die burch bie Abführung ibrer Beis trage für die Arbeitslojenunterftütung auch gur Unterhaltung dies les Arbeitslagers beiträgt, fann mit Sug und Recht verlangen, baß fich die Rasis bei ber Saidkavelle als gesittete Menichen betragen und Paffanten ungeschoren loffen.

Auf ihrem Rücken!

Mul unferm breiten Ruden find die feinen Berren bebende in die Amtlichfeit gefte tert. Goebbels im "Angriff".



Und wer hat fein fille dazu gehalten ?!

Völkilche und Nazis Der Magiführer Abg. Rube

Berr Bulle, der Gründer der deutschevölfischen Freis die Nazis im preußischen Landtag unter Bormundichaft halt,

"Der beutschnationale Landtagsabgeordnete Major Bort hat Die Frage aufgeworfen, was die NSDAB. bis beute denn eigentlich Großes geleistet babe. Darob ift ber nationaljozialist Wilhelm Führer der preußischen Landtagsfraktion, erboft. 3m nationalsosialistischen Offervatore für Medlenburg (13. 8. 32) macht er feinem Born Luft unter der Ueberschrift: "Wir schaffens allein, Bert Major!" Badend ichildert Bert Rube, wie Adolf Sitler getrommelt und immer getrommelt babe, bis endlich bie Maffen beranipagiert tamen, taufend, gebntaufend, bunderttaufend, eine Million uim. Daß ber "Breugenführer" Rube felbft nicht gu den tausend sehntausend, hunderttausend usw. gehörte, erwähnt er ebensowenig wie die Tatsache, daß er noch bis 1925/26 seine Bersammlungsankundigungen mit dem Bermert versah: "Juden und Rationalfogialiften ift ber Butritt verboten!" Berr Rube ift namlich erft 1927 Mitglied ber NSDAP. geworden, und auch ba nicht freiwillig, sondern nachdem er durch Ehrengerichtsurteil aus ber Deutschwölkischen Freiheitsbewegung ausgeichloffen mar!"

Die Rose Kahne auf einen Monat verboten

Auf Grund der Berordnung des Reichspräsidenten gegen politisiche Ausschreitungen vom 14. Juni 1932 wird die in Berlin ersicheinende Tageszeitung Rote Fahne mit Wirtung vom 9. Septems ber bis 6. Ottober 1932 einschließlich wegen ichwerer Beichimpfung und boswilliger Berächtlichmachung ber Reichsregierung verboten.

Einberulung des frangol. Parlaments

Baris, 8. Gept. Wie Matin erfahrt, ift im Rabinettsrat Die Ginbernfung bes Barlaments für ben 16. Geptember beichloffen worden. Dem Parlament wird der Gejegentwurf über die Konvertierung der Renten gur Berabichiedung vorgelegt werden.

nenderion und die Kultungstragen

London, 8. Gept. (Eig. Drabt.) Senderjon, beffen Gesundheit wieber völlig hergestellt ift, iprach am Donnerstag auf bem Gemertichaftstongreß in Remcastle. Der Prafibent ber Abruftungstonfetens benutte diese Plattform und über die Genfer Abrüstungs-konserenz einiges zu jagen, was im Lichte des deutschen Rüstungs-ichrittes besonders attuell erscheint.

Senderjon wandte fich junachft bagegen, daß man die Abrüftungstonferens fortgefett als einen Migerfolg bezeichnet. 3mar gebe er su, baß Anlaß su Entfäuschungen bestehe, aber man durfe auch die Bereinbarungen nicht vergeffen, die erreicht batten,

1. bas Berbot ber Bombarbierung mit Flugzeugen,

2. bas Berbot bes chemischen Krieges, 3. bie Beichränfung ber Ruftungsausgaben.

Die Konferens würde in turgem burch bie beutschen Forderungen auf Bieberaufruftung in eine fritische Situation gelangen. Die beutiche Forderung muffe aber von ben ehemaligen Alliferten behandelt werden. Dieje Mächte hatten den Befiegten gegenüber Berpflichtungen zu erfüllen. Die Regierungen biefer Mächte follte zuammentommen und in aller Deffentlichfeit ertlaren, daß fie bereit feien, obne Referven die Berpflichtungen zu erfüllen, die sie im Berfailler Bertrag im Jahre 1919 übernommen hatten, nämlich die Berpflichtung, felbst absurüften.

Freistaat Baden

Bürgerkriegsübungen der Nazibanden

Bir lefen in der Freiburger Boltswacht:

"Beim wilhelminischen Kommig herrschte ber Grundfat, Die Leute möglichst viel zu beschäftigen, um sie vor dem Denken zu bewahren. Im Drill erblicke man das beste Abslenlungsmitiel. Der gleiche Grundsat scheint auch bei der Razipartei maggebend ju fein. Wir fonnen es begreifen, daß die Ragiführer gur Beit gang besonderen Grund haben, ihre Leute bom Denten abzuhalten, Dieje konnten fonft merken, was hinter den Kulissen der parlamentarischen Bühne vor sich geht. Aus diesem Grunde veranstalten sie in letzter Zeit fleizig Felddienstübungen alter Art. So wurde z. B. Donnerstag nacht zwischen 9 und 11 Uhr im Sternwald bei ber Frongofenichange eine Ractibung abgehalten. an der sich 150 bis 200 SM. Leute beteiligten. In geschloffenem Buge marichierten bie Leute auf, fie maren mit Schlagmaffen verseben und trugen icharfe Blendlaternen, mit benen Wege, Büsche und Bänke ableuchteten. Der Zug kam milistärisch geordnet, mit Borhut und Nachsicherung versehen, die Waldstraße entlang. Ihm ichloß sich ein Trupp ditlersingend an. Buben im Alter von 13 bis 15 Jahren. Natürsich sangen sie die üblichen Haße und desklieder der braunen Bürgerfriegsgarbe. Sch'ieflich ertonten Kommandoftimmen und hinein gings in den nächtlichen Bald, nachdem noch Boftenfetten aufgestellt waren. Selbstverständlich nahm auch bie Sitlerjugend an diesem Rlamaut lebhaften Anteil. Derartige Uebungen haben in letter Zeit in ber gangen Um-

bung Freiburgs stattgefunden, fo am Stredered, am Bild-talered und anderwärts. Bas wurde die burgerliche Presse für ein Geheul anstimmen, wenn die Anhänger ber Linken berartige Kriegsübungen mit Silfe jugendlicher Schulbuben veranstalten würden? Maa befäme bann etwas zu hören von ber Bermahrlofung und Entsittlichung ber Jugend. So aber schweigt man sich in allen Sprachen aus und fördert damit Beift, bor bem es ben Alten eines Tages felbft

Geochfalls fino folde Burgerfriegsmanober im Zeitalter ber Koalitionsrenfraidlungen mit dem verfassungstreuen Zentrum fehr bezeichmend. Müßte in diesen Berhandlungen nicht bas Berlangen gestellt werden, daß im Kalle einer Regierungs-beteiligung ber Nationalsozialisten diese Vorbedingungen zum Bürgerfrieg ju unterbleiben haben? Man follte es mahrhaftig meinen! Den Ragiführern murbe es allerdings ichwer fallen, eine derartige Botichaft an ihre Leute erlassen zu mussen. Offenbar heift fent die neueste Naziparole: "SA. egerziert — Abolf pariert!"

Herr Köder und das Konkordat

Berr Abam Röber ichreibt uns:

"Sie ferechen in einem Artitel Ihres Blattes vom 5. September die Bermutung aus, daß ich ber Berfasser ober Inspirator bes Artifels im Residenz-Anzeiger über das "badische Konkordat" sein fonnte. Ich möchte Sie bitten, festaustellen, daß diese Bermutung in feiner Begiebung gutrifft; ich bin nicht ber Berfaffer und nicht ber Inspirator jener Auslaffung. Wer meinen politifchen Standpunkt in dieser Angelegenbeit kennt, weiß, daß ich für das Konkorbat bin, grundsätlich, wie ich auch wünsche, daß die evangelische Rirche in ein flares und gesetgeberisch fest umriffenes "Bertrags". Verhältnis kommt, das von der Basis einer somvathischen Grunds cinstellung aus geformt wird. Evangelische ober katholische "Konfordate" find für mich teine Themen, die auch nur von ferne mit einem journalistischepolemischen Farbstoff angetuncht werden fon-Sochachtungsvoll ergebenft

Abom Röber.

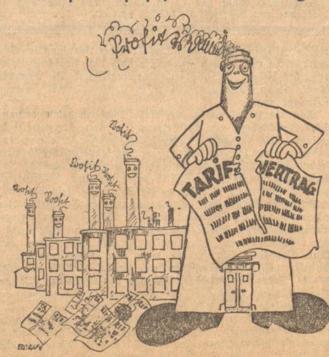
Mir nehmen von diefem Schreiben des herrn Abam Rober Renntnis. Daß herr Rober für vertragliche Abmachungen amischen Staat und Kirchen in dem Sinne ift, wie die Kirche ein Konfordat wünscht, ift uns befannt. Gerade aus diesem Grunde brangt fich uns fehr ftart die Bermutung auf, bag Serr Röder über die offenbar por dem Abichluft ftehenden Konfordatsverhandlungen jum Zwede ber Beröffentlichung unterrichtet worden ift.

Der fall Daubmann

Im Zusammenhang mit der Beröffentlichung der frangofisionen Antwortnote an die deutsche Botichaft über die Rachfordungen im Galle Daubmann wird gemeldet, daß dem Muswärtigen Umt jest ein umfangreiches Brotofoll über die Bernehmung Daubmanns burch ben baoischen Dberregierungsrat Dr. Hambacher zugegangen ist. Dieses Protokoll ist sofort an die deutsche Botschaft in Paris weitergeleitet worden, damit fie die darin enthaltenen neuen Momente der frangofischen Regierung übermittelt, um weiter Rachforschungen anzustellen.

Aus Berfin wird dem WTB. gemeldet: Die Note der fran-zösischen Regierung an die deutsche Botschaft in der Ange-legenheit der Nachsorschungen im Falle Daubmann hat folgenden Wortlaut:

Kapitaliflifche Ganierung



Die Roffen zahlt der Arbeiter!

Paris, 5. September. Das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten beehrt sich, der deutschen Botschaft mitzbeteilen, daß die Nachsprichungen, die durchgeführt wurden 1. in den Archiven des Gesundheitsdienstes und des med sinischen Armeeaustunftburos, 2. in dem jest geichloffenen Archiv der Militärgefangnife

bon Lyon und Amiens,

3. in dem Fivilgefängnis von Amiens, 4. in den Archiven der Militärgerichte von Lyon, Amiens

5. in ben jest geschlossenen Archiven bes Militärgefängnisse und Rouen.

6. in dem Militärgefängnis von Marfeille,

nicht zur Auffindung einer Spur bon Daubmann geführ haben, sei es in bezug auf seine Behandlung in den Solltälern im Jahre 1916, sei es, daß er Gegenstand eines Urteil einer Einkarkerung ober einer Festnahme gewesen ware. Wie ber Botichaft durch Note vom 8. Juli und 2. Augu

mitgereilt worden war, ift es auch nicht möglich gewesen, Anwesenheit Daubmanns in irgend einer der frangöfische Besitzungen in Nordafrika zu ermitteln. Die Erklärunge Beteiligten haben in Einzelpunften ständig gewechselt und is entsprechen nicht dem Regime, das sich in französischen Gestängnissen in Geltung besindet. Beispielsweise hat Dankmann gesagt, daß er durch ein Kriegsgericht zu 20 Jahren mann gesagt, daß er durch ein Kriegsgericht zu 20 Jahren Buchthaus verurteilt und im Jahre 1931 aus einem angenentrupp, der mit der Ausbesserung von Straßen tigt war, entflohen fet. Nun werden den mittelländische Strafalistalten nur Gefangene überwiesen, die zu einer fanguisftrafe verurteilt find. Andererfeits finden Aufenarbe ten bei diesen Anstalten nicht mehr statt. Sowohl im auf Unklarheiten dieser Art, wie auf Grund der sehr bitändigen, 3 Monate in Gang besindlichen Untersuchung, die allem Stellen zu negativen Ergebnissen gesührt hat, muß Bahrhaftigleit ber Angaben von Danbmann bestritten merbe Schlieflich muß hinzugefügt werden, daß icon aus der Abgabe der amtlichen Bersicherung der französischen gierung, daß es weder im Mutterland noch in den frango Rolonien noch ehemalige Kriegsgefangene gebe, die eine rend ihrer Gefangenichaft ihnen auferlegte Strafe zu ber hatten, bon den guftandigen Behörden eine genaue Un durchgeführt worden war. Es widerspreche Wahrscheinlichkeit, daß ein Frrtum vorgekommen und daß gall Daubmann, wenn er eristiert hätte, damals nicht Behörden mitgeteilt worden wäre

Professor Gumbel beantragt Revision

BIB. Die wir erfahren, wird fich Professor Gumbel, ber augenblicklich auf einer Bortragsreise in Nordamerika aufbalt, Enticheidung des badiichen Uterrichtsmiifteriums nicht 3 den geben. Bielmehr beabsichtigt er, gegen die Entscheidung fion einzulegen und die Bereidigung fämtlicher Beugen gu langen. Er wird außerdem die Berudfichtigung feiner Berh gungsichrift und bie Berangiehung ber Aften aus bem Difgir verfahren gegen die Studenten sowie die Aussetzung des rens bis ju ber Enticheidung einer von ihm gegen die Beldtull zeugen zu erhebenden Meineidsflage beantragen.

Rein, hundertmal nein!

Baris, Anfang Gepteml

Bon gang rechts bis gang links wird in Frantreich bas beut Aufruftungsverlangen einmutig abgelehnt. Aber Die Mofine Ablehnung find grundverichieden.

Die Rechtspreffe ift gegen Berrn von Schleicher, weil feine berung eine Bedrohung ber Sichetheit Frankreichs bebeute. titel 8 des Bertrags von Berfailles ipreche von der Abruftung das Minbestmaß, das mit der nationalen Sicherheit und mit Durchführung der burch ein gemeinsames Sandeln auferlegte ternationalen Bervflichtungen vereinbar ift. Artifel 160 und gende haben aber ausdrücklich die Rolle der deutichen Armee Die Aufrechterbaltung der Rube und Ordnung im Innern Des bes und auf Grengpoligeibefugniffe beidrantt. Daber fonne Berr von Schleicher nicht auf ben Bertrag von Berfaille Geltendmachung feiner Forderungen berufen. Denn biefer hab beutschen Armee ausbrüdlich eine Sonderstellung zugewiesen. wirft ber deutschen Regierung auch vor, durch ihre gebeime bandlung mit dem frangoffichen Botichafter in Berlin einen men Weg beichritten gu haben. Deutschland hatte bie Angel heit por bem Bölferbundsrat jur Sprache bringen muffen würde allerdings gehören, daß die beutiche Regierung, ftal Gebeimdiplomatie wieder aufleben zu laffen, lieber Bofferbul

Die frangofiichen Sozialiften bagegen find beshalb vor allem gen die beutiche Ruftungsnote, weil fie unweigerlich gur be vorhandenen Stimmung des Jahres 1914 auch noch das Berhich des Jahres 1914 wiederbringen mng. "Rein, hundertmal nei beigt die Ueberichrift eines Leitartifels von Leon Blum im pulaire, wo er ichreibt:

"Weber für Deutichland noch für Frankreich besteht Die beit in neuen Ruftungen. Gie besteht hingegen in ber obligatot Schiedsgerichtsbarkeit und in einer kontrollierten Abruftung, darin gans allein. Richts ift flarer als uniere Saltung. deutiche Reaftion wurde ein Berbrechen begeben, wenn fie Aufruftung die von der frangoffichen Demotratie begangenen ausbeuten wollte. Wir werden gur Abbaltung biefes Berbre alle Sebel in Bewegung feten, wie wir auch alles getan was in unserer Macht stand, um die frangoffichen Fehler 30

Die frangöfiiche sozialistiiche Bartei bestürmt die frangöfiiche hindern. gierung, den beutichen Baronen die Baffe baburch aus bet ou ichlagen, daß fie durch eine mutige Genfer Initiative jest lich die Abrüftung betreiben foll, eventuell auf der Bafis Des

ver-Broieftes. Richts bat Diefem Buniche ber frangofifchen Sozialiften geichabet, wie die Berliner Kundgebung bes Stablheims, mehr, als fich bie beutiche Regierung offiziell an ibr bel Denn man meint, Deutschland habe neben seinem burch ben bensvertrag bestimmfem Seer bereits so viele andere Mili mationen, daß der Inhalt der deutschen Ruftungsnote in ge

Weise längft überholt ift. Da Deutschland feine Rote absichtlich nur an Franfreich wird Frankreich im Gegensat basu ben internationalen Bes ichlagen und auch weiterbin die andern Machte an bet frangofischen Zwiesprache teilnehmen laffen. den Bolferbund überging, wird Franfreich mabriceinlich genfat basu ben Bolferbund für die geeignete Beratung halten, und da Deutschland nicht die Serbst-Session der Abr. tonferenz abwartet, wird Frankreich die Konferenz für fon balten. Da fich bierin Grantreichs Intereffe mit bem ber Mächte bedt, bat Deutichland wieder einmal eine febr über und schädliche Prestigepolitit getrieben, — gans wie por Be

LANDESBIBLIOTHEK



Englands "fahrbare Festungen" im Manöver

Oben: Eine Tankabteilung rüdt in Stafielausstellung vor. Unten: Tankstolonne beim Ueberqueren des Avonstusses auf einer Notbrüde. — In England werden zur Zeit Spezialsmanöver abgehalten, an denen 250 Tanks teilnehmen. Die Tankwaffe, die ichon in den beiden lekten Jahren des Weltkrieges eine große Rolle spielte, ist inzwischen außerordentlich verdelssert worden und wird wohl dem Krieg der Zukunst, der an Furchtbarkeit alles überbieten wird, das Gepräge geben.

Der gedeckte Tisch

Wettlauf der Intereffentenhaufen

Es gibt in deutschen Händlerkreisen ein Wort, nach dem der Alice Mann die Wahrheit erfährt, wenn zwei Gannoven sich weiten. Run kreiten sich Landwirtschaft und Induktrie um das wengeschäft. Die Landwirtschaft behauptet, sie wäre dabei zu kurd kommen. Die Induktrie habe, schon vor der Rotverordnung, eine sträcktliche Zollerhöhung erhalten, wäre auch in der Notverordsung erichtlich bedacht worden. Die agrarische Deutsche Lageszeing wircht von der Kapenschen Notverordnung als von einem sich der "von Reichswegen sür die Induktrie gedeckt" sei und klangt, daß die Reichsregierung nun auch für die Landwirtschaft und des die Reichsregierung nun auch sür die Wasse des Einschtlontingents zum Schutze der nationalen Produktion endlich sonungslos angewandt wird. Ohne diese "konservative Kührers" müsse iede Reichsresserung scheitern

dier rast der See und die Regierung vermeint, daß sie dem Irsin der Autarsie Opser zu bringen habe. Im Reichsernährungsnisterium hat man die Kontingentierungssisse abgeschlossen. Man Abie Einsuhr, immer gegenüber dem Boriahr, bei frischen Banen auf 25 Prozent, bei Hilsenfrüchten, Kohl, Imiebesn, Gurdolz, Seringen und Sprotten auf 30 Prozent, bei Butter,
wieln, Birnen, Pslaumen auf 40 Prozent, bei Trauben auf 45
osent, bei Federvieh, mit Ausnahme von Gänsen, bei Käse,
uten und Därmen auf 50 Prozent, bei Sped und Schmalz auf
Brozent und schließlich bei Eiern auf 70 verringern.

Ob der so gedeckte Tijch der Landwirtschaft genügt, muß abgesattet werden. Jedenfalls machen sich im agrarischen Lager Stimblen bemerkbar, wonach die Kontingentierung elastisch gestaltet etden müsse, d. h. man verlangt eine Klausel, wonach die Kontingentierung ohne weiteres verschärft werden kann, wenn die andwirtichaft das will.

dabei hat die von der Landwirtschaft verlangte Kontingentiels &. T. fürs erste gar seinen Sinn. Das gilt &. B. im Winter
die Artistel des Gartenbaus. Auch die Kontingentierung von
eh, Fleisch usw. hat jeden Sinn verloren, da die Einfuhren nach
utschland is gut wie ausgehört haben. Ebenso wird sich in
utschland dieselbe Entwicklung auf andern Gebieten wie beim
kreide vollziehen, bei dem der Einfuhrbedarf völlig verschwunden

Es gibt in deutschen Sändlerfreisen ein Wort, nach dem der tiche Mann die Mahrheit erfährt, wenn zwei Gannoven sich von selbst durchsehen wird. Eine Kontingentierung auf diesen Gebieten, Nun streiten sich Landwirtschaft und Industrie um das diesen, die Landwirtschaft dehauptet, sie wäre dabei zu kurz den der Kopf streich und handelsvolitische Konfliste auslöst, ist den der Flüsse und handelsvolitische Konfliste auslöst, ist eine überflüssigige Angelegenheit, die uns nur schadet.

Run glaubt man im agrarischen Lager, Die Kontingentierung unbedingt nötig au haben, um einen Breiseindrud gu vermeiben ober bie Breife gu fteigern. Sier liegt bie alte Bertennung por, daß das Breisniveau in Deutschland vom Agrarimport abhängig ift. Wie oft muß man barauf verweisen, bag biefe Auffasjung vollig baneben geht. Die Agrarpreise in Deutschland, ber Beweis fann auf jedem Gebiet erbracht merben, richten fich nicht nach ber Einfuhr von ausländischen Agrarartiteln, sondern nach der Rauffraft ber Bevolterung. Das wird bor Landwirt am beften mij= fen. Berdient ber Arbeiter in ber Stadt, bann fann ber Landwirt befriedigende Preise erzielen. Ift ber Arbeiter ohne Ginfommen, bann bleibt auch der Landwirt ohne befriedigende Preise. Will man burch Gingriffe in Die Wirticaft aber bei niedrigen Induftrielohnen bie Agrarpreife hochhalten, bann broffelt man ben Abfat, bann vollzieht fich bie Schmälerung bes landwirtschaftlichen Einfommens auf anderm Wege. Go oder fo, au umgeben find die ungunftigen Wirtungen niedriger Löhne auf die Landwirtschaft unter feinen Umftanben.

Nun sind die Stundensohnsätze bei den Industriearbeitern mährend der Krise um 20 Prozent abgebaut worden. Dazu kommt noch der beträchtliche, zahlenmäßig nicht senau erfahbare Abbau der Aktorde, der übertariflichen Berdienste usw. Die kürzere Wochenarbeitszeit hat eine überaus starke Senkung des eksektiven Lohnseinkommens gebracht. Die amtlichen Lohnerbebungen vom Serbst 1931, die erst jest veröffenklicht werden, geben ein deutliches Bild von der Verelendung der Industriearbeiterschaft.

Mit den Arbeiterlöhnen ist aber auch der landwirtschaftliche Preis und das Einsommen der Landwirtschaft abgebaut worden. Die Landwirtschaft wird ihr Einsommen und ihre Preise nicht durch Kontingentierung steigern können. Wer das glaubt, begeht einen Irrtum, der sich bald rächen muß.

Sozialbem. Partei Durlach

Todes-Unzeige.

Unferen Barteiangeborigen bie traurige Mitteilung, bag unfer alter

Josef Riedel

m Alter bon 68 Jahren geftorben

ift. Die Beerdigung findet Camstag nachmittag 5 Uhr ftatt. Bir bitten

Der Borftand.

Nur der Augenschein kann überzeugen. Glauben Sie nicht der Redensart, daß eine Parteizeitung eine Zeitung zweiten Ranges ist. Heute nimmt

jeder Mensch und auch jede Zeitung irgendwie Partei. Die sogenannte Neutralität ist längst verschwunden, denn die war und ist eigentlich nur Vorwand zur versteckten Parteipolitik. Beurteilen Sie selbst: Bestellen

Sie einmal zur Probe den Volksfreund, die moderne Tageszeitung für

republikanische Politik und Neugestaltung der Wirtschaft. Sie werden erstaunt sein, wie reichhaltig der Inhalt des Volkstreund ist. Der Volksireund ist ein Spiegel der Welt und ein Führer durch die schwere Zeit.

um gabireiche Beteiligung

Aus aller Welt-

Berjungung burd Sohenluft

Die Luftschiffer haben schon bemerkt, daß in Höhen über 4000 Weter eine Abnahme der Sauerstofispannung in der Lunge und eine Junahme der Kohlensäurespannung eintritt. Das bedeutet eine Berstärkung der Oxydationsprozesse auf Kosten des sticktofistreien Materials. Sosort vermehren sich die roten Blutkörperchen, das Blut wird wasserarer und in seinem spezifischen Gewicht erhöht; auch enthält es mehr Hämglobin. Diese Erscheinungen, die in der Praxis eine größere Widerstandssähigkeit, "mehr Energie" bedeuten, sassen sich im Tiessande nur durch konsequentes und scharfes Training erreichen. Im Hochgebirg stellen sie sich von selbst ein; und zwar beginnen diese günstigen Beränderungen bereits bei 1000 bis 1200 Metern und nehmen bei 3000 Metern noch zu. Dagegen zeigen sich in Höhen über 4000 Meter die ungünstigsten Gewichte im Uebergewicht. Mit einem Schlage wird es dem denkenden Leser nun flar sein, warum man im Gebirge mehr Strapzzen ersträgt und gewaltige Leistungen, zu denen man in der Ebene nur ichwer besähigt wäre, mit Leichtigkeit aussührt, warum aber auch die Verdauung und Abnügung des Körpers rascher erfolgt, demsufolge das Ruhebedürfnis größer, der Schlaf tieser, das gesamte Geelenleben im Sinne einer normalen Frische gesteigert, die Stimsmung gehoben ist, vollmenschlich und voll Verständnis sür das Wort des Dichters:

"Seid umschlungen Millionen! Diesen Auß der ganzen Welt!"

Sundert Jahre verichlafen

Dem Bolkslehrer, dem Organ der freigewerkschaftlichen Lehrer, entnehmen wir eine interessante Mitteilung aus dem Unterrichtserlaubnisschein eines Junglehrers des Jahres 1932. Es beißt in diesem amtlichen Dokument:

netisorder vom 10. Juni 1834 und der Allerhöchsten Kabinetisorder vom 10. Juni 1834 und der dazu erlassenen Ministerialinstruktion vom 30. Dezember 1849 hierdurch widerruflich
für den Umfang des Staates Preuken auf die Zeit vom . . die
die Erlaubnis zur Erteilung von Privatunterricht in . . erteilt . . ."

Volkswirtschaft

Ansteigende Einwanderung in frankreich

Mus einem Bericht der befanntesten Renner der frangofischen Provinzverhältniffe ergibt sich, daß die Gesamtbevölkerung Frankreichs seit der lesten Zählung zwar um ein Geringes auf 41 834 923 Einwohner angewachsen ist; jedoch ist die Bevölkerungsbewegung in den einzelnen Departements, den französischen Berwaltungsbezirken, und zwar in 38 Bezirken, stark zurückgegangen. Auch in ben übrigen Departements wurde biese rückläufige Bevölkerungsbewegung sestzustellen sein, wenn nicht burch die fremde Einwanderung der Rudgang wettgemacht worden ware. Go wird festgestellt, daß die Bevölferung in der zentralfrangofischen Gebirgslandichaft des Departements Pup du Dome seit der sesten Personenstandsausnahme um 14 809 Personen zurückgegangen ist. Ebenso in den Cotes du Nord um 13 267 und im Departement Creuse um 1266. In Nord um 13267 und im Departement Ereuse um 1266. In einigen Departements, wie 3. B. dem der Ardennen, hat die Bevölserung trop der 30762 Fremden, die gezählt wurden, einen Rüdgang um 3702 Personen ersahren. — In Saone et Loire und in Gers ist trop der fremden Einwohner die Be-völserungszahl gesunken. Die stärkste Fremdenzuwanderung weist naturgemäß Paris mit 279111 Personen auf. Ein Behntel aller Parifor sind Fremde; daneben besinden sich in Cote d'Or 13 904 und Abehron 13 190 Fremde. Besonders start ist die Einwanderung in den französischen Agrargebieten, die, wie verlautet, von den Franzosen mit besonderer Sorge beobachtet wird. Es besinden sich in den einzelnen Prodinzen 14 719 Italiener als felbständige Landwirte; als Bermalter und Bächter werden über 24 000 Italiener gezählt. Dazu fommen noch 41 000 italienische Landarbeiter, jedoch ist die Sauntsahl der italienischen Staatsangehörigen in der Andustri beschäftigt und diese Zahl beläuft sich auf rund 307 000 Arbeiter. An erster Stelle stehen die spanischen Einwanderer, und zwar sind 15 700 Spanier als selbständige Landwirte, wovon über 7 000 als Berwalter und Pachter tätig find. Dagu kommen noch 51 650 Spanier, die als Landarbeiter beichäftigt find. In der Industrie fanden in dem letten Jahr 105 154 spanische Einwanderer Arbeit. Dann folgen Die belgischen Staatsangehörigen, ferner die Luxemburger und schließlich ählt man 416 Deutsche, die in den verschiedensten Zweigen der Industrie und der Landwirtschaft ihre Tätigkeit aussiben. Interessant ist noch die Gliederung in dem Industriegebiet Seine, wo bon insgesamt 1 400 000 Arbeitern 307 046 Italiener, 101 154 auf Spanier, 166 645 auf Polen, 155 034 auf Belgier und zuguterlest 28 574 auf beutiche Arbeiter



Ada-Ada und Jung-Deutschland-Schuhe u. Stiefel in größter Auswahl zu bedeutend weiter herabgesetzten Preisen

schuh DANGER

Walbhornstz. 6, Stb.
111. St. Mansardenstwohung 28 m. Küche auf 15.9.32 zu bermieten Zu erstragen Borderschauß II. St. 31698

Anmeldung und Einzelunterricht jederzeit

Schöne leere Mansarbe in bermieten. Wisol Baldhornftr. 21 il I.

Sängerbund Bormarts Durlach

findet auf dem Aurngemeindeplat (Steinbruch) unser Sommerfest statt. diesjähriges Sommerfest

ibit Angehörige fowie Freunde unjerer Cache

gebietet dem Parteigenossen

nur in den Geschäften zu

inserieren. Beruft euch dabel

Die Pflicht

kaufen, die im

auf eure Zeitung

Volksfreund

Großer Abschlag!

Raiserauszugmehl Ptd. 26 s/
Bollreis extra Ptd. 16.54
Raisee hodsein MPtd. 60.54

Salat-Del Ltr. 48 s/
Flomenschmalz Ptd. 62 s/
Weine
Edenkobener Ltr. 48 s/
Sambacher Ltr. 65 s/

A. Werthhammer

MALERMEISTER Luisenetraße 37, Tel, 7365

Ausführung aller Maler-Arbeiten

3t solid und preiswert.

TURATDEITEN aller Art liefert fonell bie Berlagsbruderei Boltsfreund G.m.b.g.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Der Krosus

Der Greis hinterm Drahtverhau - Rockefellers Geburtstag!

John D. Rodefeller feierte fürglich feinen 93. Be- 1 burtstag und lehnte es ab, für diefen Tag ein besonderes Brogramm aufzuftellen, ba ber Conderling angfilich bemuht ift, seine Lebensträfte so gut wie möglich zu schonen. Er hat sich in den Kopf gesett, hundert Jahre alt zu werden und seine ganze Lebensweise ist darauf eingestellt und jeglicher Aufreaung abholb.

Wit der wachsenden lieberzengung, daß die leiseste Beun-ruhigung seines Geistes und Gemütes sich an seinen körper-lichen Energien verheerend auswirken könnte, hat der alte Sonderling sein Landgut Pocantico Hills Cftate mit einem dops pelten Wall von Drahtverhauen umgeben. Nach Sonnenuntergang gieht fich bas Berfonal, Chauffeure, Gartner, Arbeiter und Dienerschaft außerhalb des Drahtverhaues zurück. Rocke-feller ist dann allein mit seiner engsten Familie in strengster Folierung auf ein Gebiet von "nur" 8000 acres (32 000 Ar) "beschränkt". — Hier wird dann der Greis von hundert bewaffneten Regern bewacht, die, um möglichft unsichtbar gu fein, in tintenfarbenen Uniformen steden. Ihre Stiefel sind mit doppelten Gummisohlen belegt, damit die Schritte auf Riesmegen und in Wandelhallen ungehört berflingen .

Rodefeller hat auch noch einen anderen "Bogel". Er wünscht namlich, daß die Musficht von feinem Sugel, der fein Befithtum überragt, nicht durch ben Anblid irgend eines, von Menidenhand gebauten Gegenstandes gestört werde. Benachbarte Baufer muffen grun ober mimitri gestrichen fein, burfen jebenfalls nicht von Rodefellers Aussichtswarte aus als Wert Menschenhand zu erkennen sein. Wer sich weigert, das haus enisprechend naturfarben anzustreichen, ristiert ausquartiert gu werden und das haus wurde in diesem Fall unweigerlich abgebrochen. Argendwo in ber Rabe fteht, verstedt, ein Kinderheim. Ein Badfteinbau, beffen Anblid allerdings des Multimillionars Augen nicht beleidigen fann. Je nachdem aber ber Wind steht, dringen Lärm und Kinder-geschrei in Rodefellers Bark herüber, dessen Agenten bann fribbelig werden und mit neuen Drohungen und Borichriften

gegen bas Rinderheim Sturm laufen. Das Saus, in bem Rodefeller ichlaft, ift im Gegenfat gu

Der belgische Bergarbeiterstreik beendet Bruffel, 8. Gept. Die Bechenverbande und die Bertreter ber

Arbeitnehmer haben die Borichläge des Industrieministers ange-

nommen, womit der Bergarbeiterstreit fein Ende erreicht bat. Es

find bereits die notwendigen Anweisungen ergangen, damit die

Werkjahr der Akademiker!

ministeriums und ben Sochichulreferenten ber Lander bat eine

Fühlungnahme stattgesunden über die Frage der Ginführung eines Wertjahres ber Atademiter. Die Ginführung diefes

Werfjahres hat bei ben Hochschulreserenten der Länder weitestgehende Zustimmung gesunden. Im einzelnen soll der Plan

Beiprechungen mit den Sochichuireftoren, dem Reichstommiffar

für ben Arbeitedienst und ben Berufeorganisationen erörtert

werben. Man nimmt in zuständigen Kreisen an, daß biese Borbesprechungen bis Mitte nächster Woche erledigt sein ton-

nen, jo bag bann bie offiziellen abichliegenden Berhande

lungen beginnen können. Das Ziel ber Berhandlungen ift, bas

Werkjahr vom 1. April nächsten Jahres ab in Kraft treten

Bom "Marich ber Gifernen Front", der durch die Schallplatte bereits starte Berbreitung und Anerkennung gesunden bat, ist auch eine Ausgabe für Blasorchester erschienen. Besetzung: 1. Piccolo,

1 Alaxinette in Es, 4 Klarinetten in B, 3 Pistons, 2 Trompeten, 2 Horner, 2 Tenorbörner, 1 Bariton, 2 Bässe, Schlagseuge; diese Beletzung kann auch vereinsacht werden (Piccolo, 2 Klarinetten, 3 Pistons, 1 Horn, 2 Tenorbörner, Bariton, 1 Baß, Schlagseug;

auch eine Aufführung ohne Solablajer ift möglich. Der Preis des

OrchesterMaterials einschließlich ber Direktionsstimme beträgt 5.00 Mart. Auch eine Ausgabe für Klavier, jum Breise von 1.00 Mart

ift ericbienen. Bestellungen find an ben Deutschen Arbeiter-Sangers bund e. B., Berlin G. 14, Ballftrage 58, ju richten.

Amijden bem guftanbigen Referenten des Reichsinnen-

Arbeit auf allen Bechen wieber aufgenommen werben fann.

Soziale Rundschau

noch in feinen Grundzügen festgestellt merden und

Partei-Nachrichten

Gewerkschaftliches

anderen, funftlich unfichtbar gemachten Gebäuben, gur Rachtseit in ein Meer funftlichen Lichtes getaucht. Ein breiter Krang von Scheinwerfern umfrangt das marchenhafte haus. Gie follen mit Wirfung von Sobenfonnen bagu beitragen, bag der fpleenige Greis fein hundertstes Lebensjahr erreicht. Ursprünglich allerdings hatte diese seenhafte Beleuchtung einen anderen Sinn. Sie sollte Rodeseller, als er noch vor Jahren das Objekt industrieller Demonstrationen war und Anseindungen aller Art zu gewärtigen hatte, zum Schutze seiner Beron und feines Lebens dienen. Seute find ihm harmloje, neugierige Besucher ebenso lästig und unerwünscht, wie früher Radaubriider, die ihm ans Leben wollten.

Es ift nicht fo einfach, ju bem Alten vorzudringen, benn die Breichen, durch die man durch die Draftverhaue gelangen fann, find ebenfo ftart bemannt wie ehebem. Rach vorläufiger Brufung ber Bapiere und bes 3medes bes Befuches gelangt ein etwa vorfahrendes Auto in das erste Tor, das zuerst geichlossen wird, ehe sich das Tor zum zweiten Drahtverhau auftut. Dann erft findet die genaue, gründliche Kontrolle ftatt . . .

Rodefellers "Tagewert" begann an feinem Beburtstag fpater als fonft. Erft um acht Uhr fiand er auf und nahm ein leichtes Frühftlid, bestehend aus einem Frucht- und Mehlbrei gu fich Dann verbrachte er mehr als eine Stunde mit dem Lesen seiner Geburtstagsgratulationen. Der einzige Unterschied zu früheren Geburtstagsseiern bestand darin, daß Rodefeller seis nen Geburtstagskuchen icon jum Frühftild verzehrte und nicht wie sonst erft gum Mittageffen

Mit sichtlicher Genugtung stellte Rodefeller beim Lefen seiner Beitungen fest, bag fie fast sämtlich seinen Spruch abgebrudt hatten, ben er vor einigen Tagen ber Presse über-

Er habe in feinen 93 Jahren manche Depreffion im Birtschaftsleben mitgemacht und immer wieder sei die prosperith zurückgekehrt und so wird es auch diesmal sein . . .

Sicherlich ein guter Troft für bie acht Millionen Arbeits-

William Warren.

Gewinnauszug 5. Rlaffe 39. Preußisch-Gubbeutiche Staats-Lotterie.

Rachbrud verboten Done Gemähr Auf sebe gezogene Rummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar se einer auf die Lose gleicher Rummer in den beiden Abteilungen I und II

7. September 1932 In ber heutigen Bormiftagsziehung wurben Gewinne über 400 M. gezogen

Gewinne zu 25000 A. 5022 Gewinne zu 10000 A. 105936 Gewinne zu 5000 A. 92377 94458 116864 156791 165480 283039

Wewlinne at 3000 Wt. 86004 100201 159348 173866 236944 252013 3 320741 344679 347966 368640

In ber heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 400 M.

2 Gewinne zu 10000 AL 369330 14 Gewinne zu 5000 AL 26613 35269 83515 96681 172476 197778

Im Geminnrabe verblieben: 2 Bramien je gu 500000, 100 Schlusprämien au je 3000, 2 Gewinne au je 75000, 2 au je 50000, 18 au je 10000, 66 au je 5000, 102 au je 3000, 272 au je 2000, 590 au je 1000, 924 au je 500, 2836 au je 400 M.

Hus dem Gerichtssaal

Machipiel ju einer Schwurgerichtsverhandlung

os Als im Februar d. 3. vor dem Karlsruber Schwurgericht bi Anflage gegen ben 75jährigen Landmirt Anton Kary megen Meineids und den 44jährigen Sändler Anton Schlager megen Berleitung jum Meineid verhandelt murde, schrieben wir im Bolis

.Wer die Seenen bei der Urteilsverfündung und ipater ban auf der Straße beobachtete, erkannte, daß mit dem Prozeß die Sache nicht aus der Welt geräumt ist. Wohl in keinem Prozes wurde soviel die Wahrheit gelästert, als gerade bei diesem. Kein Wunder, daß deshalb direkt nach der Berhandlung sich die Zewann mit dem Ruf empfingen: "Du hast auch einen Meinein geschworen". Ums Sandumdrehen wäre die schönste Schlägert im Gange gemeien

Bie recht wir hatten, zeigte die gestrige Berhandlung por Straffammer, in der sich der Bruder des damals Berurteilten wegen Beleidigung zu verantworten batte. Als bei der damaligen Schwurgerichtsverhandlung nach einigen recht wuften Szenen Berwandten bes Sch. endlich auf die Strafe tamen, empfingen bort die Zeugen, die gegen ihren Bruber ausgesagt batten, allerlei Schimpfworten. Wie die Zeugin G. mit ihrem Manne aus ber Türe trat, rief ber heute angeklagte Bruder: "Do tommt sie die hat auch einen Meineid geschworen!" Als der Mann der Zeugin wegen dieser Wendung sofort auf den Angeklagten losging erflarte biefer, bak er nicht beffen Frau gemeint habe, fonbet die, die dahinter tomme, Das mar die Zeugin S. Da fie der Uebel geugung war, die Wahrheit gejagt zu haben, ließ sie diesen ichwert Bormurf nicht auf sich siten und stellte Strafantrag. Wegen biele Beleidigung wurde der Angeklagte bereits vom Amtsgericht Ra ftatt au einer Gefängnisstrafe von 1 Woche verurteilt. Die S tammer fab lediglich beshalb, weil ber Staatsanwalt feine Ber fung eingelegt hatte, von einer Erhöhung ber Freiheitsstrafe Man follte meinen, ber Strafzettel von 30 M, ber die Ursache

ber Schwurgerichtsverhandlung war, hatte bis jest genügend beil angerichtet. 1 Jahr und 3 Monate Zuchthaus für ben Et 5 Monate Gefängnis für den 75jabrigen Mann, nun noch 1 Moo Gefängnis für den Bruder, das follte genügen, ben Streit end au begraben.

Marktberichte

Marftpreise in Rastatt am 8. September 1932. 26 Läufer, Preis per Paar 48—75 M. 307 Ferfel, Preis per Paar 22—36 M. Lafelbutter per Pfund 1.40—1,60 M. Landbutter per Pfund 1.30 fi 1,40 M. Trinkeier 8 Pfg., Kisteneier 6—8 Pfg. Ueberstand: Läufe 6, Fertel 11.

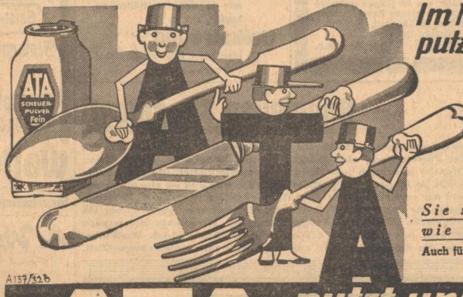
3um Dürtheimer Wurftmartt

bem einzigartigen, größten pfalzischen Bolfsfest und größten be fchen Weinfest, das am 10., 11., 12., 13., 17. und 18. Gepter auf ben Gestwiesen abgehalten mirb, labet bie Stadtverma ben bisherigen treuen, vieltausendfopfigen Besucherfreis aus Pfals, Deutschland und bem übrigen Europa freundlich ein ber Bitte, fich beim großen "Randewu uff'm Worschtmarti" biefes Jahr wieder mit neuen Freunden und Freundinnen ei finden. Als Cammelplat aller froben und trinffesten Renner echten naturreinen Durfheimer Beines wird auch ber biesia Wurstmarkt seine alte Anziehungskraft ausüben. Ift es doch gi ber Wein, ber Jahr für Jahr die burftigen und lebensfreu Bilger au St. Michel auf ben Wurstmarkt führt, wo eine e iubelnde Somne auf die sorgenbrechende Macht des Durfie Weines sum Ausdruck kommt und wo ber unverfällichte pfi Sumor mabre Triumphe feiert. Wenn auch die Froblichteitstu boch ansteigen mag, niemals ift bisber in ber vielbundertiab Wurstmarktsfeier die urfidele Laune in Unfriedlicht Daß die einzelnen Parteimanner beim Bejuch unferes Burftmi ber Tradition gemäß den großen menschlichen Burgfrieden und die Friedenspfeife rauchen und hinter bas, was sonft im tischen und wirtschaftlichen Tageskampf in Sag- und Leiben geschieht, ben Schlusstrich sieben. Parole für nachften Sams und die folgenden Tage für alle Frohgefinnte: Auf gum Dit beimer Wurftmartt.

braun Box Spangen- u. Schnürschuhe
No.31/35 4.95, No.27/30
3.95
schwarz R. Box K. Stiefel haltbare Qualität No.31/35 5.95, No.27/30
4.95

in großer Auswahl Jetzt noch billiger Turnschuhe von 0.50 at

Karl-Friedrich-Str. 22 (Rondellplatz



Im Nu verschwindet jeder Fleck, putzt man mit ATA das Besteck!

> Daschmeckt das Essen noch einmal so gut, wenn die blitzsauberen Ata-Löffel. Messer und Gabeln auf schneeweißer, persilgewaschener Decke funkeln! Ata, die geruchlose, hygienische Putz- und Scheuerkraft erleichtert Ihnen das tägliche Bestecksäubern außerordentlich. Alles, was in Ihrem Zuhause sonnig glänzen soll braucht Ata-Pflegel Die ist ja so billig, denn Ata kostet nur wenige Pfennige

Sie sparen beim Scheuern und Putzen wie alle, die Henkel's Ata benutzen! Auch für Aluminium bestens bewährt! Aluminium trocken putten!

putzt und reinigt alles
Hergestellt in den Persilwerken

Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen und Reinigen Henkels

LANDESBIBLIOTHEK



Groß-Karlsrühe



Geschichtskalender

9. September.

1783 Erster Lustschiffaufstieg mit lebenden Wesen (Tieren) burch Gebr. Wonigolsier. — 1828 * Leo Tolstoi. — 1830 Preußen unterdrückt den Dresdener Aufstand. — 1870 Braunschweiger Parteiausschuß wird in Ketten nach Löhen trans-

Die verfolgte Nazi-Unichuld

sos Spaffig, wie fie fo jeden Tag beim Einzelrichter ericheinen, um ihre Unichuld su beweisen. Ginmal find es arme, bas andere mal reiche Leute, dann sind sie wieder fromm und oft sind fie Rasi. Da fiten bann bie Berichterftatter bes Mazifaftblattes mit gezüdtem Bleiftift, einen friichen Schreibblod vor fich und notieren nichts, Rein Wunder deshalb, daß der allgewaltige Serr Badfijch-Bagner nicht immer jo genau orientiert ift, mas für treue, unichuldvolle und ergebene Pgs. er unter feiner berde hat. Aber wir wollen gur Sache tommen:

Ram da dieser Tage der Kaufmann Albert Rieber aus Sand, seines Zeichens strammer Nazimann und beschwerte fich, man hatte ibn su Unrecht bestraft. Rit möööglich, murbe Grod fagen. Doch, das ist io. Der lammfromme SA.-Mann fuhr eines Abends ohne Licht in der Stadt berum und da paffierte ihm bas, mas jedem andern Erdenbürger auch vaisieren tann, die Polizei erwischte ihn. Der folgende Strafgettel hats ihm angetan. Ich meine, man fann das verstehen; wer noch nie etwas mit der Polizei zu tun batte, will sich diese möglichst auch vom Salje halten. Das bringt Ungelegenheiten. Und das weiß der Berr Rasi-Rieber aus eigener Erfahrung. Rein menichlich tann mans deshalb auch verstehen, daß er fich gegen bas f, chreiende Unrecht" wehrt, bas gerade wieder einmal ihm angetan wurde. Deshalb tam er alfo bum Einzelrichter. Mit verächtlicher Miene gegen Richter und Staatsanwalt nahm er auf ber Unflagebant Plat. Gin berbes Lacheln umipielten feine rauben Büge, als er seinen Strafzettel bervorzog. Erregt fuchtelte er damit in der Luft herum und behauptete, ein "fremder Mann" babe migbräuchlich feinen Ramen benutt, um ihn hereinzulegen. Er fei nämlich Rationalfosialift! und fei ftols barauf! Das wiffe aber auch die Bolizei und beshalb fei fie bauernd binter ibm ber. Gans su Unrecht natürlich! Diefesmal ware es genau wieder lo gewesen. Irgend jemand sei ohne Licht gefahren und hatte gefagt, daß er der Rieber mare. Und die Polizei babe ihm den Strafzettel geschidt. Dabei nur beshalb, meil er Razi fet.

Aber das läßt ihn ja fo talt. Es tommt ber Tag, da werden die Rasis die Macht übernehmen und ber Berr Rieber mird auch babei fein. In Diefen fugen Gedanten widelt er fich fur ben weiteren Berlauf der Berhandlung und denkt an die herrlichen Zeiten, die da tommen werden. Diese stolze Cafarmiene balt er bei, bis ber Richter an feine Borftrafen lifte tommt. Da auf einmal mirb Dieser Rasibeld mäuschenstill. Das trosige Redengesicht glättet die Galten, die bobniichen Buge verichwinden, fitend bort er die ibm ach jo befannten Melodien an:

Grober Unfug. ichwerer Diebitabl. unerlaubter Baffenbefit. Betrugsverfuch, ichwere Urfundenfälichung. Beibilfe gur Abtreibung. Bettel. Bettel. Benel. Betrug.

einfachen Diebitahl.

Da fag mal einer, ber mare nicht murbig, bei ben Ragis gu fein! Richter und Staatsanwalt find volltommen überzeugt, daß fich bier wieder einmal ein armer "Unichuldiger" in ben Maichen des Gefetes verfangen bat. Daß er geflaut, betrogen und Urfunden gefälicht bat, bas tonnte man noch verstehen, aber bag er aus innerlichen Roten auch noch mit bem § 218 in Konflitt geraten ift, bas ift ichon mehr als ein Berbangnis.

Mit einem bestätigten Strafbefebl sog er bann pon bannen, um auch in Butunft für die Rasis die verfolgte Unichulb Bu ivielen. Es ift boch viel Wert, bag menigstens bin und wieber ein wenig Licht in bas Treiben biefer Sorte Menschheitsbegluder tommt. Es fonnte genugen, um manchem noch die Augen au öffnen.

Die Polizei berichtet:

Schwerer Bertehrsunfall

Seute morgen murbe Ede Sardts und Rheinstraße ein Radfahrer von einem Stragenbahngug ber Linie 1 angefahren und dwer verlett. Rach feiner Berbringung ins Krantenhaus wurden mehrere Rippenbruche und innere Berlegungen festgestellt. Schuld an dem Zusammenstoß trägt der Radfahrer.

Schlaganfall

Gestern nachmittag gegen 14 Uhr wurde ein Seiähriger Arbeiter bes Städt. Gas: und Eleftrigitätswerts in der Raiferallee bewuhts los aufgefunden und nach dem Krantenhaus verbracht, wo der Arst ben eingetretenen Tod infolge Schlaganfalls feststellte.

Schlägerei

Geftern abend tam es in einem Saufe in der Rintbeimer Strafe ju einer Schlägerei. Giner ber Berletten mußte ins Krantenhaus überführt merben.

Auf bem Stephansplat murbe gegen 20 Uhr ein 44jähriger Raufman von einem 51jährigen Arbeiter ohne Grud belästigt und angegriffen. Der Tater tonnte von ber Bolizei mittels von Baffanten gur Berfügung gestellten Fahrraber in ber Steinstraße eingeholt und in ben Rotarreft verbracht merben.

Diebitähle

Einem Arat wurde aus bem Borplat eines Saufes in der Ettlinger Straße eine Attenmappe mit arstlichen Instrumenten im Werte von etwa 200 Mark entwendet.

Weiter gelangten ber Polizei im Laufe bes gestrigen Tages 6 Fahrraddiebstähle zur Anzeige.

Bur Unzeige gelangten

Personen wegen Bettels, 2 Personen wegen Forstdiebstabls und 3 Personen wegen Becorellerei.

Einhaltung der Berkehrsvorschriften

Wegen Richteinbaltung ber Bertehrsvorschriften gelangten im Laufe des geftrigen Tages 15 Berfonen jur Anzeige, insbesondere mußte gegen Radfahrer eingeschritten werden.

Recht des Blinden auf Arbeit

Dem neuesten Seit der Arbeiterwohlfahrt entnehmen wir folgende Ausführungen eines Blinden bie auch auf andere forperlich bebinderte Berjonen gutreffen:

Die ungeahnie Bervolltommnung ber Technit, vor allem aber bie mit biefer Entwidlung parallel laufende Rationalifierung ber Gütererzeugung und ber Güterverteilung fest immer mehr Urbeitsfräfte frei und engt daburch die Eriftenzbedingungen und Existensmöglichkeiten des einzelnen Individuums in ständig steis gendem Mage ein. Die Folge davon ist, daß die Auslese auf dem Arbeitsmarft heute bereits Formen annimmt, die als unfogial und ber menichlichen Gefellichaft febr abträglich angefeben werden milffen. Die Anforderungen, die heute im Birticaftsleben an ben einzelnen geftellt werben, bedingen gunachft, fo lange wir noch nicht au einer Stabilifierung unferer wirticaftlichen Berbaltniffe gefommen find bon bie finnesbeidräntten und forperbehinderten Individuen mehr und mehr ihre wirticaftlichen Eriftengmöglichkeiten perlieren. 3a, im Erwerheleben ift bereits eine berartige Ber fnappung der Arbeitspläte und Arbeitsmöglichkeiten eingetreten, daß es nicht mehr gelingt, alle voll leiftungsfähigen Menschen im Erwerbsleben zu erhalten. Unter diesen Verhältnissen ist es nicht verwunderlich, wenn die Forderung "Recht auf Arbeit" heute zu einer leidenschaftlich umstrittenen Angelegenbeit geworden ist

Die wirtichaftliche Berelendung, in der Sauptiache bedingt durch Die Ginengung ber Erwerbsmöglichfeiten bes einzelnen, ift heute au einer Massenericheinung geworben. Die sozialen Ginrichtungen, die von der Bolfsgemeinschaft gur Erhaltung des Individuums Beichaffen murben, icheinen an ber Grenze ihrer Leistungsfähigfeit angelangt au fein. Die Zuichuffe, die der einzelne Boltsgenoffe, der noch im Wirtschaftsleben steht, zur Erhaltung der sozialen Ginrichtungen in Form von Beiträgen zu leiften hat, beginnen fich merklich fühlbar su machen, sumal der Preis für die Ware Arbeitskraft bei unserer schlechten Wirtschaftskoniunktur gang erheblich gefallen ift. Man sucht nach Mitteln, um aus diefer Belaftung der Migemeinheit sowohl als auch des einzelnen herauszukommen. Bolkswirtichaftliche Ignoranten, Egoisten und Demagogen baben fich diefer Bewegung bemächtigt und propagieren die Säuberung

ber Wirticaft und fogar auch der Gesellichaft von allen unproduttiven Gliedern. Man bat die Tatjachen auf ben Kopf gestellt und macht die Opfer unferes beutigen Birticaftsinftems auftatt biefes felbit für bas Anmachien ber fogialen Ausgaben verantwortlich. Dieje Ideologie wird in gelchidter Beije propagiert und beginnt an Boben su gewinnen, weil fie für jeden, ber die mirtichaftlichen Busammenbänge nicht fennt - und berer gibt es leiber noch viele

febr begreiflich ericheint. Die Unhänger biefer Bewegung find fich barin einig, bag bie nach ihrer Meinung unproduffiven Individuen teine Belaftung ber Gesellschaft verursachen durfen. Die gemäßigtere Richtung ist für Abban oder Ausbedung der sozialen Leistungen. Man glaubt, das Geses von der natürlichen Aussese wird die wirtschaftlich schwachen Individuen selbsttätig ausmerzen. Die radikale Richtung vertritt den Standpunkt, daß sich die Gesellschaft durch schärfere Maßnabmen der nach ihrer Meinung überklüssigen Mitglieder ents

(:) "Do X" bestimmt in Rarisruhe — aufangs Oftober. Wie wir bereits vor furzem mitteilen konnten, wird das Riesensflugboot "Do X" auf der Rüdreise nach Altenrhein am Bobenfee auch ber babijden Landeshauptstadt einen Befuch abstatten. Man hatte ben seltenen Gaft allerdings icon für die nächsten Tage erwartet; nun wird aber mitgeteilt, daß ber Befuch fruheftens anfangs Oftober erfolgen fonne, d zahlreiche Besuche in rheinischen Städten geplant find. Der Karlsruher Besuch wird selbstverständlich auf dem Rhein

erfolgen, und die Stadtverwaltung trifft icon jeht Borfeh-rungen, um eine glatte Landung sicher zu ftellen. (:) Dachstuhlbrand. Gestern nachmittag gegen vier Uhr-entstand im "Nachener und München-Haus", Ede Karl- und Herrenstraße, in bem in ber herrenstraße gelegenen Teil ein Dachstuhlbrand, der von der Feuerwehr nach einstilndiger Tätigkeit gelöscht werden konnte. Der Borfall hatte eine große Menschenmenge angelock, sodaß die Polizei zu Abperrmafnahmen greifen mußte.

(:) Commer-Openette im Städtischen Mongerthaus. Die Operette "Die Dubarry", Mufit nach Carl Milloder von Theo Madeben, die in verschiedenen Städten mit großem Erfolg gegeben worden ist, übt auch hier ihre Ungiehungsfraft aus, was durch den jeweils starken Besuch der Borftellungen gum Ausbrud tommt. Heute abend 20 Uhr findet die lette Bieberholung dieser beliebten Operette statt, worauf besonders aufmertiam gemacht wirb.

(:) Das Babifche Landestheater, bas in ber nächften Woche feine Pforten wieder öffnet, wirbt um neue Freunde. Es bedient sich diesmal zunächst einer neuartigen Idee: ein Preissilbenräisel soll das Publifum einige Tage beschäftigen. Wer zwischen dem 15. Seps tember und 15. Oftober Räufer eines Theaterplages ift ober wird fann fich baran beteiligen. Natürlich beichäftigt fich ber Inhalt bes Ratfels nur mit Theater und mird neben bem Beweis bes Wiffens um die Kunft bem Lösenben manche humoristische Ueberraichung bringen. Den richtig Logenden winken aber ichone Preife; 100 an ber Babl, bagu 300 Troftpreise und 10 Pramien. Bei ber Generals bireftion und an ber Theaterkasse ist Raberes zu erfahren.

(:) Ausstellung von Rojen und Dahlien. Die Gruppe Giemensstraße, Mitglied bes Ortse, Landes- und Reichsverbandes der Rlein-gartenvereine Deutschlands, veranstaltet unter Mitwirkung ihres Mitgliedes Otto Brauninger, Singen bei Durlad, am 10. und 11. September im Raffee Rowad eine Rojen- und Dablien-Ausstellung. In dieser Ausstellung werden einige Sundert Rosen sowie Dahlien, darunter die neuesten Jüchtungen, die das Serz jedes Garten: baw. Blumenfreundes höber schlagen lätt, ausgestellt. Die Dahlie steht zur Zeit neben der Rose an erster Stelle und werden bier mabre Prachtstude gezeigt. Im weiteren werden bier alle Gerate baw. Erzeugniffe die au einem Rleingarten geboren, ausgestellt, auch das Gartenhausmodell fehlt nicht. Es ftellen folgende Firmen aus: Woblichlegel, Luipold, Klein u. Kullmann, Sammer u. Selbling, Frohmiller, Lebmann. Da ber Eintrittspreis febr gering ift, fann ber Befuch nur empfohlen werben. Jeder 25. Befucher er-

SUNLICHT

Sie kostet wenigerals sie wert ist ...!

DOPPELSTÜCK JETZT 27 PF. BLOCKSTÜCK JETZT 23 PF.

Meu! 10 PF PACKUNG

Der Reichtum einer Birtichaftseinheit verforpert fich in feinem Befit an Broduftionsmitteln - Grund und Boben, induftrielle Anlagen, Bertehrsmittel, Raturichage, Raturfrafte uim. allem aber in der Summe der ihm zugehörigen Arbeitstraft. Diel folleftive Arbeitsfraft ist genau jo wie die Produktionsmittel erhalten und gu fteigern. Die tovitaliftifche Wirtichaft mobilifier iede arbeitsfähige Sand und jeden Kopf, und ging bald basu übel auch die Taubstummen, Blinden und Kruppel in ben Wirtichaft prozeß einzuspannen. In früheren Wirtschaftsepochen waren Taub ftumme, Blinde, Krüppel ufw. nur ein Obieft ber Fürsorge. Der Kapitalismus bat heute bereits eine Entwicklungsstufe et flommen, die es ibm ermöglicht, nur die allertüchtigsten, odel besser gesogt, die produktivsten Arbeitskräfte in den Wirtschafts

Mit aller Enticiedenheit muffen die Blindenorganisationen fo den Bestrebungen, die den Blinden das Recht auf Arbeit verfim mern ober gar absprechen wollen, entgegentreten. fonnen mit Recht darauf binweisen, daß wir ben Rachweis uniere wirtichaftlichen Bermendbarfeit hinlänglich gebracht haben. reiche Blinde ichufen fich als felbständige Sandwerfer eine Existen leisteten in ber Industrie, im Buro, in taufmannischen Beruf als Mufiter, Klavierstimmer, im Lehrerberuf, als Kopfarbeit usw. Beachtliches. Daß beute viele Blinde ihre Existens verlore baben, liegt nicht an ihrem wirtschaftlichen Unvermögen, sonber an der beutigen ichlechten Wirtschaftslage gang allgemein. biefen Berhältniffen hat aber auch jeder Sebende gu leiben. Berufsunsicherheit und die Ueberfüllung fast aller Berufe, wie " fie beute antreffen, tann aber tein Mabftab für bie Berufsaus bung überbaupt fein, wenn auch bei ber Berufsberatung einem gewissen Grabe auf Die Berufsansfichten Rudficht geno men werben muß. Die Berufsausfichten burfen aber nur bann entscheibender Bebeutung bei ber Berufswahl sein, wenn bur Beränderung ber wirtschaftlichen Struftur Berufe ihre Eriften berechtigung mit porauszusebender Bestimmtheit verlieren Wir Blinden muffen an unferer Forberung des Rechtes

Die Forderung: Recht auf Arbeit bedingt aber auch, bas Blinden eine Schuls und Berufsausbildung erhalten muffen. den beutigen, an jeden berufstätigen Menichen gestellten Anford rungen Rednung trägt. Solange neue Berufe für Blinbe ausfindig gemacht merden fonnen, die auch lohnend find, leider bie alten Blindenberufe beibehalten merben. Borauslet für eine erfolgreiche Berufsausbildung ift eine forgfältige Schu bildung. Daber forbern wir gleichzeitig einen weiteren Ausbau! Blindenichule in den Blindenanstalten. Der Staat bat die Pflie alle feine Glieder forverlich und geistig zu ertüchtigen. Der St muß aber auch jedem Staatsbürger bas Recht auf Arbeit gem

Wir Blinden erbeben aufs neue und mit allem Rachbrud Forderung: Recht auf Arbeit!

Rarl Bartich in ber Schwäb. Tagmad

Ruppurr

Arbeit nachbriidlichft festbalten.

prozeß aufzunehmen.

Die sozialbemotratische Partei bielt am Mittwoch, ben 7. 50 tember eine gut besuchte Bezirksversammlung ab. Unter Mitte lungen wurde befanntgegeben, daß der Begirt am Sonntag, September mit der Begirfsgruppe der Naturfreunde einen Mus nach der Grötinger Sutte macht. Treffpuntt 8 Uhr Oftendorfol Referat des Genossen Reichstag — und was nun?" war eine reiche Fulle von Ma für die Distussion. Ausgebend von der Krise des Kavitalis behandelte der Reserent dieses ausführlich. Die Diskussion eine rege und murbe von ben Gen. Dilpert, Julig, 3meder. merer und bohn beberricht. In feinem Schlugwort ging Genpes auf die in ber Distuffion behandelten Gragen naber ein bamit fand die Berfammlung ihr Ende.

Grünwinkel

Todesfall. Sportgen, Friedrich Meier, ein in bet Soll bewegung und der Eisernen Front tätiger Genosse, ist im von 23 Jahren gestorben. Die Bestottung sindet Samstag mittags 5 Uhr auf dem Friedhof in Grüwinkel statt. Wir wei meintags 5 uhr auf dem Friedhof in Grüwinkel statt. Wir wei meintags 5 uhr auf dem Friedhof in Grüwinkel statt. bem lo früh von uns geschiedenen Rameraden ein ehrenbes benten bemahren.

Deranstaltungen

Jubilaumsbortampfe bes 1. Karlsruber Bogiport.Bereins im Colosieum. Der in letter Zeit durch wohlgelungene Bergif tungen start in Borbergrund getretene 1. Karlsruher Berein 1922 e. B. begeht in den nächsten Tagen bas Geft gebniahrigen Bestebens. Behn Jahre raftlofer Arbeit, bem sport als Leibesübung in Karlsruhe Geltung und diesen Anhänger und Freunde zu schaffen. Die Leitung des 1. KPB ift in Anbetracht ber Beitnoten au bem Entichlus gefommen Jubilaum am besten burch eine gute Beranstaltung 311 Benn man die Namen ber verpflichteten Rampfer lieft, fiel daß der Berein keine Mühe und Kosten gescheut hat, ein erst ges Brogramm für diesen Tag fertig zu stellen. Der Bote abend am 10. September im Colosseum Saale verspricht baber aute. Nach einem einleitenden Schülerkampf treffen Bantamgewicht ber Baben-Pfals-Saarmeifter Tifchner-Mannheim und Muller-RBB. Müller wird beftrebt fein. den Meisterschaften erlittene Niederlage auszugleichen. Die gewichtstlasse ist doppelt besett. Den 1. Kampf beftreiten Raiferslautern und Bürt-ABB., im 2. Treffen fteben fich ber Bfald-Saarmeifter Suber-Borring, Mannheim und Deimfint gegenüber. Beide Kämpfe dürften technisch sauber durchgeführ den. In der Leichtgewichtstlaffe treffen fich zwei fampferpro ger: Lennert-Bin. Mannbeim und Settel-RBB. Beibe werden das Bublitum sicherlich begeistern. Den 1, Belternen kampf bestreiten Rung-Raiserslautern und Kohlborn-KBB. Kämpfer baben ihr großes Können schon öfters unter Bemet stellt. 3m 2. Weltergewichtstampf treffen sich Exmeister Barib ring Mannbeim und Wieland II.-ABB. Auch bier wird es Rampf auf Biegen und Brechen geben. Der Baben Pfals meister Baufc-Raiserslautern, ber als robuster Ramvier ift, trifft in Steimer-RBB. einen Rampfer, ber ibm ficher abfordern wird. Acuberst bart wird es im Schwergewichts werden. Metger-Borring Mannheim, eine neue Schwergen bofinung, wird bem erfahrenen Mieland I.ABB. ben Gieg ich nicht leicht werden lich nicht leicht machen. Den Schluktampf des Abends beftreitel Baden-Pfals-Saarmeister Theilmann-Borring Mannut heilmb Sachenberger-Wiesbaden, Meister des Mainbezirkes. Theil gro der durch seinen grandiosen Kamps gegen Kahrmann seine gir bozerischen Fähigleiten zeigte, trifft in Sachenberger auf Gegner, der auf zahlreiche Erfolge aursichbliden kann. Gine gu aussage für diesen Kampf ist äußerit schwer, da beide Kämplet s willt sind, ihren Kang in der deutschen Miktelgewichtsklasse erner vu festigen. au festigen.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Kleine bad. Chronik

Eine mnfterioje Schmuggelaffare

* Raftatt, 8. Sept. Am Sonntag abend gegen 10 Uhr tam über die Rheinbrücke in Plittersdorf der 44 Jahre alte Gustav Hoste aus Mains, der angab, mit einem Begleiter namens Martin Austadt von Straßburg mit dem Paddelboot den Rückweg nach Mains augetreten zu haben. Unterhalb ber Wintersdorfer Gifenbabnbrude fei bas Fahrzeug in einen Strubel geraten und gefentert. Bahrend er fich burch Schwimmen auf die frangofische Uferseite Berettet haben will, sei sein Begleiter mabricheinlich ertrunten. Im Eljaß habe er bann Kleiber und Schube bekommen und sei von ben französischen Grenzbeamten über die Schiffbrude abgeschoben

Um Montag früh fanden die frangofischen Brüdenseute bas ge tenterte Baddelboot an der Schiffbrude bangend und barin ben Reisepaß bes vermißten Begleiters. Der gerettete Mann begab fich bann mit feinem Pabbelboot wieber auf die Fahrt, um über Maxau die Reise nach Mains fortsuseten. Am andern Tag stellte es sich beraus, daß in dem Boot über 4000 Päckhen, asso etwa eine halbe Million Blattchen Bigarettenpapier in bem Boot gewefen waren, die nun entweder ins Waffer gefallen, ober aber anderweitig abhanden gefommen find. Someit batte es fich beraus-Bestellt, baß bie Beiben die Gelegenheit benüten wollten, um disgrettenpapier zu schnuggeln. Wenn der vermiste Begleiter tatslächlich den Tod gefunden bat, ist das gefährliche Unternehmen teuer genug bezahlt.

Raftatt, 8. Gept. Der Tob auf ben Schienen - Unbefannter Gelbitmorber. Zwischen bem Riederbühler Bahnübergang und dem Wäldchen gegen den Kanal (Schwalbenrain) wurde heute morgen in aller Frühe die Leiche eines 25- bis 26jähr. Mannes aufgefunden, der sich vom Zuge hatte überfahren laffen. Die Wirbelfaule mar gebrochen und ber Kopf wies schwere Verletzungen auf. Die Personalien des Unglüdlichen tonnten noch nicht festgestellt werben. Gein Fahrrab lag an ber Strafenbofdung.

Lichtenau, 8. Gept. Die Ruh ins Schaufenfter. Gin Landwirt wollte mit seinem Rubgespann von ber Sauptftrage in Die Leopoldtraße einbiegen als ein Auto nabte. Die Tiere scheuten und kannten in das Schaufenster des Manufakturwarengeschäftes Artur Abler. Personen tamen nicht su Schaben; ber Sachschaben ift bedeutend.

"Untergrombach (Amt Bruchfal), 8. Sept. 3um Brand in Untergrombach. Bu dem gestrigen Brand im Anwesen des Simon Böller wird noch ergänzend mitgeteilt, daß der Brand turz vor 10 Uhr pormittags entstanden ift. Scheune und Schuppen ftanden beim Eingreifen ber Feuerwehr bereits in bellen Flammen, die elsbald auf das Wohnhaus übergriffen. Nach 11/2stündiger Arbeit tonnte bas Feuer auf feinen Serd beidrantt werden. Die Seuund Strofporrate wurden vernichtet, während das Getreibe atöstenteils noch gerettet werden konnte. Mehrere Zentner Mehl burden ein Raub der Flammen. Der Gesamtschaden beläuft sich auf über 10 000 Mart und ift burch Bersicherung gebedt. Der Sausbesitzer, der auf dem Feld weilte, wurde benachrichtigt und ließ fich im Auto sur Brandstätte fahren. Kurs vor feinem Anwesen sprang er verzweifelt aus dem Auto und ersitt eine Ge-birnerschütterung, so daß er ins Krankenhaus verbracht werden mußte. Der Unglüdliche hatte vor einigen Jahren, als er bei der Bahn bedienstet war, einen Arm verloren.

Flebingen (Amt Bretten), 8. Gept. Arbeitsunfall. Beim Butterichneiben glitt ber verbeiratete Sandler Jofeph Steible fo ngludlich aus, bag er von ben Schneibemeffern ber Majdine erfast murbe und am Oberichentel eine tiefe Schnittmunde erlitt. Destringen (Amt Bruchsal), 8. Sept. Schweres Gewitter. Deute nacht swischen 2 und 3 Uhr entsud sich über unserem Ort ein schweres Gewitter. Ungeheure Wassermassen überfluteten in urder Zeit einen großen Teil der Sauptstraße und des Orts. Das Baffer führte große Erd- und Gesteinsmassen mit sich, so bas an bielen Stellen Aufräumungsarbeiten notwendig waren. Auf Feld-Gärten und Weinbergen wurde ichwerer Schaben an-

erimitet * Reuftadt (Schwarzwald), 9. Gept. Töblicher Bertehrsunfall. Am Donnerstag nachmittag gegen halb 6 Uhr fuhr in Sölzlebrud der Pfarrer Alois Pfaff aus Kommingen (Amt Engen) mit bem Motorrad auf ein in Richtung Titifee fahtendes Personenauto eines Württemberger Kaufmanns auf. Durch ben Bufammenprall murben Pfarrer Bfaff und feine bem Sogius mitfahrende Schwefter heruntergeschleubert. Rrankenhaus Reustadt verbracht, wo sie bald barauf starb. Der Pfarrer liegt bewußtlos darnieder. Sein Zustand wird als hoffnungslos bezeichnet. Er steht im 49. Lebensjahr und wollte seinem bei Breitenau lebenden Bruder mit seiner Somester einen Besuch abstatten.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Sterbefalle und Beerdigungszeiten. 6. Geptember: Flora Sachs, Jahre alt. Witwe von Wilhelm Sachs, Geh. Oberfinandrat. —
September: Berta Wiegert, 28 Jahre alt, Ebefrau von Karl
iegert, Bahnarbeiter. Beerdigung am 9. September, 14 Uhr.
September: Maurermeister August Schmitt, 50 Jahre alt, Ebesann. Beerdigung am 10. September, 14 Uhr. Drahtslechter Frieds tig Meier, 22 Jehre u., 17.30 Ubr in Grünwinfel. Meier, 22 Jehre alt, ledig. Beerdigung am 10. September,

Deranstaltungen

Freitag, ben 9. September: Commeroperette: Die Dubarry, 20 Uhr. Reftbeng. Lichtspiele: Frankenstein.

neuer Schwarzwaldprofpett. Der rfibrige Berein Schwarzmalber lhofbesiber E. B., Gip Triberg, bessen Mitglieber gerade in biefem bire burch zeitgemäße Preisgestaltung erneut ben Bewels bafür erbrachfebr fie bemubt find, bie wohlberftanbenen Intereffen bes Berienfebublitums zu fördern und ihnen fich angupaffen, bringt foeben r iconen, neuen Bilberprofpett beraus, der bet feiner Geschäftsn Triberg, Schwarzwaldhoiel, und ben Reifeburos erhaltlich ift. obe Angabl bon photographischen Aufnahmen befannter Commernterfportplage, Rurorte und Baber und unvergeslicher Landichaften fich mit einer ausgezeichneten Gifenbahn- und Strafenfarte bes lbes und feiner nachbaricaft. Gin Berzeichnis bon Sotels hofen, nach Orten geordnet und mit Angaben fiber Breife und verfeben, ermöglicht, sich über Unterfunfisfragen eingebend gu en. Da ber herbst auf Bergeshöhen besonbers verlodend iff. Brofpeft vielen gerade jest gelegen fommen. Der Schwarzwald tember und Oftober hat mit besonders vielen Reizen aufzuwarten.

kundiunk

Um 13. September, nach Schluß ber babifchen und württems bergilchen Schulferien, beginnt ber Suddeutiche Rundfunt mit einem großzügigen Schulfunkprogramm, bas in 24 Sendungen je einer jede Woche, die Dienstags 10.30 Uhr für die Schuljugend, tags barauf um 18.15 Uhr auch für weitere Kreise geboten werden - ein Bild des Wirtschaftslebens unserer südwestdeutschen Seimat umreigen wird, indem von Lands und Forstwirticaft, von ben Schaten bes Bodens und ihrer Berwertung, von Berkehr und Kraftwirtschaft, und endlich von ber Mannigfaltigkeit und bem hoben Stand ber beimischen Industrie berichtet wird, alles aber nicht mehr in belehrenden Borträgen, sondern in swanglos unterbaltenben, rundfuntgemäßen Formen. Ein Stab von Mitarbeitern wirtschaftswissenschaftlicher, funktedmischer und padagogischer Richtung wirst zusammen, um diese Hörfolgen so sachentsprechend, so funt- und findgemäß als möglich zu gestalten, und es kann erwartet werden, daß die Schulen der drei Länder, für deren allmäbliche Berforgung mit borgerat ber Subb. Rundfunt fich in großzügiger Beije einsett, von dem Gebotenen ausgiebig Gebrauch machen Bor allem ben Landichulen, beren Boglinge jumeift nicht die Möglichkeit haben, die prominenten Stätten ber beimischen Wirtschaft aus eigner Anschauung tennen zu lernen, bietet ber Schulfunt damit eine unvergleichliche Gelegenbeit, bas Gesicht ber Beimat in seinen eigentumlichen Bügen ber Jugend einzuprägen

Aus der Stadt Durlach

Rinberfreunde

Um Samstag, den 10. September, nachmittags 3 Uhr, im Beim Kalperlnachmittag. Kommt alle und bringt Freunde mit, es wird luftig. Am Sonntag, den 11. September Wanderung für Rote und Jungfalten. Wir treffen uns um 8 Uhr am Schloggarten.

Schweinezählung

Die am 1. September ds. 3s. ftattgefundene 3wischensählung ber Schweine batte folgendes Ergebnis: Fertel unter 8 Wochen alt: 172 (338), 8 Wochen dis 3 Jahr alt (Läufer): 458 (376), 3 dis 1 Jahr alte Juchteber: 3 (—), Juchtjauen (Mutterschweine): 22 (18), sonstige Schweine: 93 (172), 1 Jahr alte und ältere Juchteber: 7 (6). Zuchtjauen: 47 (51), sonstige Schweine: 16 (8). Gesjamtachl der Schweine: 813 (969).

In der Beit vom 1. Juni 1932 bis 31. August 1932 sind obne Bornahme ber amtlichen Schlachtvieh- und Fleischbeschau insgefamt 9 (17) Schweine und Gerfel geschlachtet worben

Die eingeklammerten Bablen bedeuten bas Ergebnis vom Bor-

Freiwilliger Tob. Donnerstag fruh ift hier ein 61jahriger fehr geachteter Architeft und Bauunternehmer freiwillig aus bem Leben geschieben. Anscheinend haben geschäftliche Schwierigfeiten ihn gu diefem Schritt veranlagt.

Kein Wochenende ohne den

Rheinexpress

Reich illustrierte, 2farbige Wochenendzeitung. Bestellung: Volksfreund.

Vorläufige Wettervorherlage der Badischen Landeswetterwarte

Die über England ericienene Buffone hat ihren urfprung= lichen Kurs nach Osten geändert und verlagert sich jest süb-wärts, wir werden beshalb noch an ihrer Borberseite ver-bleiben und haben höchstens stellenweise örtliche Gewitterregen zu erwarten.

Wetterausfichten für Camstag, ben 10. Ceptember 1932: Fortbauer ber bestehenben Witterung.

Wasserstand des Kheins

Basel 45, gef. 2, Waldshut 245, gef. 4, Mheinweiler 151, gest. 16, Kehl 255 gef. 1, Magau 409, ges. 6, Mannheim 281, ges. 3, Caub 180, gest. 2 Zentimeter.

Letzte Nachrichten

Konferenz der deutschen Schlichter

Rarlsrube, 9. Gept. In ben Raumen bes Landesichlichtungsamtes Gubmeftbeutichland in Rarlsruhe treten beute bie beutichen Schlichter au einer Konfereng gusammen. Auger bem Reichsarbeitsminifter Dr. Schaeffer werben auch alle Schlichter bes Reiches anwesend fein.

französische Note an Deutschland

WIB. Baris, 9. Sept. Mehrere Blätter berichten, daß die Note an die Reichsregierung teine Kollektivantwort, sondern ledig-lich eine frangösische Antwort darstellen werde. Der Zeitpunkt ber Ueberreichung hange bavon ab, wann bas englische Rabinett fich jur Stellungnahme ber frangofifchen Regierung geaußert habe, wahricheinlich frühestens am Samstag, aber fpatestens am Montag werbe das frangofifche Dofument nach Berlin übermittelt und bann in Granfreich peröffentlicht merben.

Der Londoner Berichterftatter bes Echo be Baris glaubt, bag bie Antwort ber britifden Regierung auf Frantreichs Unfrage nach der Saltung Englands auf folgende vier Anregungen hinaus:

1. Deutschland solle grundsätlich die Gleichberechtigung erhalten.
2. Die Berliner Regierung solle fich aber verpflichten, bavon teinen Gebrauch zu machen burch Seraufsetung ihrer Ruftungen, 3. Gin allgemeines Abtommen über bas Siderheitsproblem folle

4. Die ehemaligen Milierten, in erfter Linie Franfreich, follen fich zu gewissen Abrüftungsmaßnahmen im Sinne bes Sooverichen Abriiftungsplanes perpflichten. Comobl ber Londoner Bericht: erstatter als auch ber außenpolitifche Korrespondent bes Echo be Baris protestieren von vornherein gegen eine berartige Anregung, die auf nichts anderes hinauslaufe, als auf eine Schwächung bes frangoffichen Seeres.



der Sozialdem. Partei Karlsruhe

Am Sonntag, 11. September, wollen wir bei gutem Wetter gemeinsam mit ben Naturfreunden nach ber Grötinger Sutte wanbern. Treffpunkt 8 Uhr am Oftendorfplat. Rudfadverpflegung. Beimfahrt ab Endstation Durlach mit der Stragenbahn.

Begirt Rüppurr



Reichsbanner Schwarz=Kot=Gold



Shufo. Montag (12. 9.), 20 Uhr, Bersammlung im "Boltshaus"

3, 23, 3

Seute abend 8 Uhr im Lokal wichtige Besprechung. Erscheinen

Aŭskünfte des Redaktion

M. D. Bur Einreise in die Schweig, ohne borten ftandig Aufenthalt gu nehmen, bedarf es nur eines beutschen Reise paffes. Ein Bifum ift nicht mehr erforderlich. Wenn Gie jedoch in die Schweiz einreisen wollen zweds Annahme von Arbeit, muffen Sie sich an das deutsche Konfulat wenden. Adresse: Dr. M. A. Rung, Konful, Mannheim.

Dereinsanzeiger Bergnögungsanzeigen finden unter biefer Aubrit in der Regel teine Aufnahme, aber wenden zum Reffamereilenpreis berechnet

Rarisrube.

Freie Menichen. Seute Seimabend.

Chefrebatteur: Georg Schopfiin. Berantwortlich: Bolini, Fremaan Baben, Bollswirtichaft, Sewertschaftliches, Coziales, Feuilleton, Mus aller Welt, Die Welt ber Frau, Lette Nachrichten: t. B.: J. Etfele; Groß-Kailsrube, Gemeindepolitit, Durlach, Aus Mittelbaben, Gerichtezeitung. Rarisruber Umgebung, Sozialiftifces Jungvoll, Deinat und Banbern, Sport und Spiel, Ausfünfte: Jofef Gifele. Berantwortlich für ben Anzeigenteil: Guftab Rrager. Camtilche mobnhaft in Rarisrube.

Theater und Musik

Badisches Landestheater

Im Landestheater sind die Borproben für die Eröffnung der am Donnerstag, den 15. September, beginnende neue Spiels zeit in vollem Gange. Reu verpslichtete Solokräfte treten in diesem Jahre nicht in Erscheinung, das Operns und Schaus lielbertrang! pielperfonal tonnte unverändert erhalten bleiben, mit einer Aufterberional konnte unverandert erhalten bleiben, mit einer Ausnahme: der junge Frih Luther, aus der Theaterakademite des Landeskheaters hervorgegangen, schied aus, um ein Engagement an der "Baherischen Landesbühne" anzutreten.— Für die erste Borstellung des neuen Theatersahres erfährt Schillers Jugendbrama "Die Näuber" durch Felix Baumbach eine völlige Neueinstudierung. Die Oper bringt, nach einer Mischerhalter Wiederholung der am Schluß der letzen Spielzeit neueinstudiersten "Regimentstochter" von Donizetti am Samstag, den 17. September, Webers "Oberom" in der Driginalsassung neuseinstudiert als erste Sonntags-Vorstellung am 18. September unter der musikalischen Leitung den Ioses Krips heraus. — Die gegen Ende der verstossenen Spielseit mit durchschlagendem Ersolg neueinstudierte Komödie "Ichneider Widsbel" wird für die "Volksbilhne" am Freitag, den 16., Monstag, den 19. und Dienstag, den 20. September, in Szene gehen. Daran schleßen sich Wiederausnahme den Mozarts "Figaros hochzeit" am Mittwoch, den 21. und eine Wiedersholung den Donizettis "Negimentstochter" am Donnerstag, den 22. September. Für Freitag, den 23., ist eine Wiedersholung der beiden Einaster Arthur Schniglers: "Große Spene" und "Der grüne Katadu" angesetzt und am Samstag, den 24. September, wird als zweite Klassister-Reneinstudierung des Wiederholung der am Schluß der legten Spielzeit neueinstudier=

Spieljahrs Shakespeares Komödie "Gin Commerwachtstraum" jum erfienmal wieder jur Aufführung tommen. Die Spielzeit ber biesjährigen Sommer-Operette im Städti-

schen Konzerthaus, die einen überaus erfolgreichen Berlauf nahm und mit einer stattlichen Reihe gelungener Aufführungen bei wachsender Anteilnahme großer und beisallsfreudiger Publikumskreise im Mittelpunkt des sommerlichen Kunstlebens Karlsruhes fand, geht ihrem Ende entgegen. An den beiden letzten Tagen, Samstag, den 10. und Sonntrag, den 11. September, werden als Abschiedsvorstellungen je ein "Bunter Abend" veranstaltet werden, ausgeführt von sämtlichen Solomitgliedern, dem Singsor und dem durch das Ballett des Landestheaters verstärften Tanzförper unter musikalischer Leitung von Kurt Stern. Die senische Leitung liegt in den Händen des ausgezeichneben Regisseurs Emil Meißner. Das aufs sorgfältigste ausgewählte Programm umfaht nicht weniger als 19 Einzelnummern und dietet eine Anzahl hervorragender Darbietungen in Liedern der älteren und neueren Operettenliteratur, ferner gundende Couplets, draftische fzenische Schnurren und reizende Gruppen- und Einzeltänze. In der Lifte der Mitwirkenden seben wir die Namen Ida Bauer, Abele Eberl, Egib Toriff, Alfred Fierment und Otto Schniger, daneben die Künstler des Landestheaters: Karl-heinz Löser, Karl Mehner, der neue Balletimeister Ferry heinz Loser, kart Wespiet, de neue Satelliche getig Dworaf mit Elfriede Kuhlmann und Emil Michutta sowie Kurt Schönthaler. Für die wichtige Aufgabe des Ansagers wurde der dem Karlsruher Publisum bekannte und bewährte Humorift Rudolf Schmitthenner gewonnen. Allles in allem werden Auge und Ohr eine abwechselungsreiche Fülle pridelnder Eindrude genießen konnen, und die icheidenden Künftler werden unfern Konzerthausbesuchern, deren Gunft fie fich im Sturm qu erobern verstanden, ben Abschied ficherlich recht ichwer machen.

Herren-, Damen-, Kinder- und Hausschuhe

















Chulh haus Badenia, W. Hacker, Karlsruhe, Kriegsstraße 72 beim Mendelssohnplatz

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

- Unsere Aussteuer-Tage bringen auch -----

besonders billige Haus

Emaille | Aluminium

Milchtöpfe mit Ausg., weiß 65 Pfg. 56 Pfg. 58 Pfg. 48 Pfg. Küchenwaagen "Fabrikat Krups" . . . 3.25 2.75 Frühstückservice 5-teilig, dekoriert . . 2.65 1.95 Haushalt-Leitern extra stark 6.95 5.95

Wistschafts-Artikel

Porzellan | Glas

Golz- und Bürstenwaren

Fleischtöpfe 16 18 20 22 24cm Maffeemühlen vern. Tricht, geschm. Mahlw. 3.25 1.95 Maffeeservice für 6Pers. mit 6Deserttell, dekor. 5.50 Müchenhocker Buche roh. extra stark 2.75 1.95 mit Deckel, weiß 75 Pfg. 85 Pfg. 95 Pfg 1.15 1.45 Reibmaschinen "Prima Fabrikat" . . . 2.25 1.45 Kaffeeservice für 12 Pers. mod dekor. 12.50 10.75 Putzschränke Buche lack. 7.95 6.75 Haifeekannen gestanzt, weiß 1.20 95 Ptg. Spatziemühlen "Fabrikat Hühnersdorf". 2.65 2.10 Tatelservice für e Personen, Gold dekor. 16.- 13.50 Vorrats-Schränke Buche gewichst . 12.95 9.50

Stuttg. Knackwürste

Wiener-Würstchen

Fleischsalat . 1/2 Pfund 38.5 Kassler Rippenspeer

Schlackwurst 1/4 Pfund 35.3 In unserer Wäscheabtellung.

Es werden 4-500 Sorten Dahlien und 2-300 Sorten Rosen gezeigt.

液液液液液液 Küche

Am Ende die Jerien -

am Ende das Schühwerk

solange unsere billigen Vorräte reichen. Wir bringen:

3 Stück 40 d Württbg. Markenbutter

3 Paar 50 & Vollf. Camembert

Pfund 1.20 Ausland-Trinkeier 10 Stück 75.3 und 68

4 Mk. Haarschneid

serester Apparat, zar. haltbar, z Mk. complett, 12 Wickel

Dauerweilen

Preisaboau

niche ift natur ladier

billigen Breis bon

faum gebrauch bertaufe bieselt

Der rege Absatz, die sorgfältige Pflege verbürgen siets Frische unserer Lebensmittel - und sie sind außerordentlich billig!

Geräuch. Flundern
Bündel 2 Stück 35 % Kabliaufilet . . . Pfund 28% Java-Tee . . . 1/4 Pfund 85-3

Cervelatwurst i. g. Pfd. 98.5 Centrifugenbutter Pfd. 1.10 Mayonnaise . 1/2 Pfund 35.5 Deutsche Vollheringe Hartgrieß-Spaghetti und Heringssalat 1/2 Pfund 35.5 Makkaroni 2 Pfund 75.3 Makkaroni 2 Pfund 75.3 Salatoel 2 Liter 85%, 1 Liter 45% Rollmops . . . 3 Stück 25% Eler-Makkaroni u. Spaghetti Pfund 1.30

2 Liter 85%, 1 Liter 45% Rollmops . . . 3 Stück 25% Eler-Makkaroni u. Spaghetti
2 Pfund 85% Rotkraut . . . 3 Pfund 12%

Bismarckheringe
1/2 Ltr.-D. 35%, 1 Ltr.-D. 65%
Bismarckheringe 3 St. 20% Cristallmehl . 5 Pfund 95%
6 teilig Carton 68% Ger. Seelachs u. Schellisch
Pfund 30%
Pfund 30%

2. Woche

DOAR WALLACE

GLORIA

Bu berkaufen: gebr

Brechbohnen | Maldose 45 Allq. Emmentaler Pfund 88

Aepfel 3 Pfund 25 3

Frische Sennebutter 1.18 Bierwurst

zum Aussuchen, in weiß und bunt ohne 75 % mit langem 95 %

Große 疾疾疾疾疾疾疾疾疾疾

am 10. u. 11. September 1932

Geöffnet am 10 Sept, von 17-22 Uhr 11 Sept. von 11-22 Uhr

mietervereinigung Karlsruhe (e.v.)

sprechstunden jeden Montag u. Freitag im, Kaffee

Nowack", jeden Mittwoch "Unter den Linden

Fe ce Yorkstr. u. Kaiserallee ieweils v. 6-71/2Uh

Ihre

Kinder-Spangenichuhe in farbig . . Größe 23-26 1.95

K'SchnüruSpangenich. 2.95

Kinder-Spangenichuhe 2.95

Kinder-Schnürschuhe 1 Posten in braun 27-35 3.95

Kinder-Schnürschuhe n sehwarz, eeht Box-calf Gr. 31-35 4.95, 27-30 3.95

Turnschlüpter

43-46 36-42 31-35 26-30 0.35

Im Kaffee Nowack



Gröhtes deutsches Weinfest

Klauprechtstraße 34

Sprechzelt: 31/2 bis 51/2 Uhr

Dr. Ufer

Sandelsichulen und Söhere

Fremdsprachen (Französisch, Englisch, Spanisch, Abieilungen für Anfänger und Fortgeschrittene, Korrespondenz und Konversation).

Raufmännisches Rechnen.

Kinder-Stiefel braun Fahl-Leder Gr. 31-35 3.95. 27-30 3.45 . . . 23-26 2.95

Kinder-Stiefel schwarz Rindbox Gr. 31-35 4.90 3.90 Kinder-Stiefel extra kiäftig Gr. 31-35 5.45. 4.45

Stenographie — Einbeitsturgichrift. Abteilungen für Anfänger, Fortge-schrittene und Redeschrift. **Graue Turnschuhe** 43-46 36-42 31-35 27-30 0.80 1.45 1.20 1.— 0.90 0.80

Braune Turnschuhe 18-46 36 49 31-35 :7-30 25-26 0.95 1.85 1.45 1.25 1.15 1.05 0.95

In allen übrigen Artikeln, wie immer, große Auswahl bei billigsten Preisen unsere guten Qualitäten. Besichtigung ohne Kaufzwang

Verkauf auch an Wiederverkäufer

Versand nach auswarls p. Hachnahme

Kinder-Stiefel schwarz 2.95

Karlsruhe, Adlerstraße 13, Ecke Kaiserstraße

KARL KÜNZLER

Sandelsichulen I und II Karlsruhe Am Montag, den 19. September 1932 beginnen nachstebende Die Dubarrn

Abendfachturie:

Ruchhaltung für Anfanger. Buchhaltung für Kortgeschrittene. (Schwierige Fälle, Bilanzbetrachtungen, Sanierungen, Fusionen usw.). Steuerwesen.

Sandelsbetriebslehre und Briefmech-

Berfaufslehre (Berfaufspinchologie) Retlameidrift.

8. Mettameigreit.
9. Merbelehre und Deforation.
10. Warentunde: a) Textilien, b) Lebensmittel. e) Haushaltwaren.
11. Schön: und Rechtschreiben. Einheitsturgidrift

Majdinenichreiben. Abteilungen fü Anfänger und Fortgeschrittene. Kursdauer vom 19. September 193 is 8. Desember 1932.

Der Unterricht findet jeweils abends on 19—21 Uhr statt. Bür jedes Kach nd bei 4 Wochenstunden etwa 50 Unterichtsstunden vorgesehen. Die Kursgebildr beträgt für jeden Kurs RM. 10.—, für Naschinenschreiben KM. 12.—.

Anmelbungen werden bis sum 19. September 1932 in den Setretariaten, 3irfel 22, 2. Stod, 3immer 8 und Kriegsfraße 118, 2. Stod, 3immer 12, entgegen, 4025 renommen

Die Direttionen.

Gebrauchte MOEBEL (gute) aller Art Raun u. uerkaun . Schirrmann, Markoratenstraße 43

Landestheater

Millitar

Operette

bon Baul Anepler and J. M. Wellemins

Dirigent: Stern

Regie: Bruicha Mitwirkende Fierme

von der Trend, Schönthaler, Reigne

Dreeiter:

Bu bertaufen :

gutes herrenrad 45 A. handbucher i. Gar-

nban, I Weige (Stro

Beit mit Batentro

n. Marmorpl_enter 21. Schlee, Scheffelftr.

Sommer=

Gefunden! Ein grauer Einderhallober in der Bein- reib. Moftfafi

jeid, Blantenl. Str. 78

oder möbliert Zimmer nit Avchgelegenheit. hardtstraße 15 11, Ein-

Rüche weißeln!

ingabe unter R1588 an

35 qm mit Del-fel. Off. m Breis-

Rrautständer gege Diff. unt. Alb94 a. d. Bir Ertra ftartes Marten Dam.= u. H.=Rad

Operette ipotibillig au bertaufen Sehr gut erh Damen Städt. Ronzerthaus rad m Torbel Freitag, 9. Cept.

Ariegeftr. 278, IV. r

Betten, 1 Bajdtifch Sabrradanbanger. u. 1 Nachtt m. Marmor gragfrait 2 gir., gebr f. 25 .4, 1 Grammophon E. Stemmle, Bost m. 26 Blatten für 10 .46 veg 31 (Flugblah) Sosienstraße 20, H.

nach Carl Milloder bon Theo Madeben freireligiöseGemeinde

Rach ber biesiahrigen Commerbaufe finde Sonntags-Feier Krager, Schniger, Löfer, Bauer, Eberl, Toriff, Mateo.

m Conntag. den 11. Cept., borm. 10 Mbr. Gaale "Bier Jahredzeiten", Sebelftr. 21 fta Bortrag bes herrn Bredigers Elling.Bforg-heim, Grashoffallee 14 über: "Das Berden eim, Grashoffaute 14. abet. "Digibjen Ge-des Christentums und die religiösen Ge-kollungskräfte der Gegenwart. 4498 italtungefrafte ber Gegenwart. Der Butritt ift jedermann geftattet.

Edriff, Mates. E Ribinius, Mehner, Schneitz, E. Lindemann, Luger, H. Lindemann, Köhler, H. Ribinius anjang 20 Uhr baggenauer Anzeigen Ende gegen 23 Uhr Breife 1.00—3.00 M

Sa. 10. 9. BunterAbend Förderung bes Dbft- und Gartenbanes betr. Samstag, ben 10. Sept. 1932, abend88 Uh

Stadtgarten ndet im Bürgersaal des Rathauses in Gag enau ein Bortrag von Herrn Areis-Ober umwart Kraft ftatt fiber bas Gintochen und Bon 16-181/2 Uhr nfterilifieren bon Früchten jeder Urt, ins. bieren bon Tomaten, Gurten und Birne rechen. Zu diefem Bortrage find die Einwohne Rachm.-Ronzert on Gaggenau und Umgebung, insbefonder e Frauen und Töchter eingelaben. Gleichzeit Musikberein Harmonie önnen Bestellungen auf Obstbäume, Straucher 102 Leitung: 1033 Hugo Rubolph Gaggenau, ben 8. Sepember 1932. Berbilligte Gintrittspr.

Der Bürgermeifter 3. B.: Fris.

ibarius) pr. Taschen, ihren billig M. Gutden Volksfreund



1. Karlsruher Boxsportverein

Jubiläums-Boxkämpfe Im Colosseum Vorverkauf: Zigar.-Bekir

Samstag, 10, Septbr., 20.30 Uhr

Arbeiter! Berücfichtigt bei Eueren Gintaufen stets die Inferenten bieler Zeitung



Frische Zufuhren

Pfund 30.3

SüßeTafeltrauben Pfund 32 3

Pfirfiche Plund 28 und 32 Zwetschgen

Ptund 12 & Aeptel Pfund von 12 S an

aus eigener Kelterei bekannt gute Qualität 1 Liter 25 &

> Landjäger 2 Paar 35

und unser Rabati

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK